



LAVEBA

Genossenschaftlich nachhaltig.



125 JAHRE.
ERLEBNISSE.

Geschäftsbericht 2024

«125 Jahre LAVEBA. Die Geschichte hat nur so viel Bedeutung, wie das, was man daraus macht.»

LAVEBA im Überblick

LAVEBA – Genossenschaftlich nachhaltig.

Wer wir heute sind:

Die LAVEBA ist der Genossenschaftsverband der Ostschweizer Landwirtschaft und vereint die führenden LANDI Genossenschaften und LANDI Aktiengesellschaften der Ostschweiz – in den Kantonen St. Gallen, Appenzell (AI/AR), Glarus, im Fürstentum Liechtenstein, in Teilen des Thurgaus und Schwyz. Sie wurde vor über 125 Jahren gegründet. Unsere langfristige Ausrichtung, unser Fokus auf das Miteinander und unsere Innovationskraft mit dem Ziel der Beständigkeit erlauben es uns als Genossenschaft, das Etikett «Genossenschaftlich nachhaltig» zu tragen.

Im Kleinen begonnen und zu Grosse gewachsen.

Gegründet wurde die LAVEBA Genossenschaft im Jahr 1899 als «Landwirtschaftliche Gesellschaft des Kantons St. Gallen» in Azmoos. Ziel war es, die Mitglieder der landwirtschaftlichen Genossenschaften im Kanton und in den angrenzenden Gebieten mit gebündelten Leistungen für Einkauf und Vermarktung zu unterstützen. In über einem Jahrhundert entwickelte sich unser Unternehmen zu einem festen Bestandteil der Ostschweizer (Land-) Wirtschaft. Im Jahr 2013 organisierten wir uns unter der Firmierung LV-St. Gallen neu als Genossenschaftsgruppe, 2019 wurde die Strategie überprüft sowie die Anpassung zu LAVEBA vollzogen.

Die LAVEBA ist ein modernes, genossenschaftlich organisiertes Handels- und Dienstleistungsunternehmen, das in den Bereichen Energie unter der Marke AGROLA, im Detailhandel unter den Marken LANDI, Volg und LAVEBA Shop sowie in den Bereichen Agrar und Immobilien tätig ist. Die Herkunft liegt jedoch in der Landwirtschaft, welche auch in unserer Region vielfältig durch die LAVEBA unterstützt wird.

Unsere rechtliche Struktur

Die LAVEBA Genossenschaftsgruppe ist ein Genossenschaftsverband im Sinne von Art. 828 und 921 ff OR mit Sitz in St. Gallen. Die **21 Mitglieder sind in der Landwirtschaft tätig oder der Landwirtschaft nahestehende Mitglieds-genossenschaften und Aktiengesellschaften**, vorwiegend örtliche LANDI sowie die im Jahr 2023 gegründete LAVEBA Regionalgenossenschaft. Diese werden wiederum von ihren Mitgliedern bestimmt, die der Landwirtschaft nahestehen oder wie in der LAVEBA Regionalgenossenschaft auch Mitarbeitende unserer Betriebe sein können.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Jahreshöhepunkte	7
Fokusthema Leitbild, Strategie und Organisation	8
Höhepunkte strategische Ebene und Organisation	8
Strategische Ebene: gemeinsam gestalten wir die Zukunft	9
Vision und Werte	14
Fokusthema 125 Jahre LAVEBA	16
Höhepunkte Jubiläumsjahr	18
Lagebericht	19
Überblick Finanzkennzahlen	19
Überblick Verkaufsstellen und Kennzahlen	20
Bericht der Geschäftseinheit Energie	22
Bericht der Geschäftseinheit Handel	24
Bericht der Geschäftseinheit Agrar	26
Bericht der Dienstleistungseinheit Immobilien	28
Bericht der Bereiche Zentrale Dienste (Finanzen und IT)	30
Bericht des Bereichs HR	31
Bericht des Bereichs Marketing	33
Nachhaltigkeit und Regionalität	34
Unsere Vision	34
Höhepunkte Nachhaltigkeit und Regionalität	37
Risikobeurteilung und Weiterentwicklung Cooperative Governance	38
Konsolidierte Jahresrechnung LAVEBA Gruppe	40
Finanzielle Berichterstattung zum konsolidierten Abschluss 2024	41
Konsolidierte Erfolgsrechnung LAVEBA Gruppe	42
Konsolidierte Bilanz	43
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	45
Konsolidierte Geldflussrechnung	46
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	47
Bericht der Revisionsstelle	61
Jahresrechnung LAVEBA Genossenschaft	64
Erfolgsrechnung LAVEBA Genossenschaft	65
Bilanz LAVEBA Genossenschaft	66
Anhang LAVEBA Genossenschaft	68
Beteiligungen	69
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	71
Bericht der Revisionsstelle	72
Organe LAVEBA Genossenschaft	75

Vorwort

Liebe Mitglieder, liebe Kundinnen und Kunden,
liebe Leserinnen und Leser,

125 Jahre Verbundenheit zur Landwirtschaft – im Jahr 2024 durften wir mit Freude und Stolz gemeinsam als LAVEBA Genossenschaftsgruppe das 125-jährige Bestehen feiern. Vor 125 Jahren, im Jahr 1899, wurde die LAVEBA, dazumal unter dem Namen «Landwirtschaftliche Gesellschaft des Kantons St. Gallen», als Zentralstelle für den Einkauf von landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln mit den genossenschaftlichen Grundprinzipien Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung in Azmoos gegründet – im heutigen Rathaus in der Gemeinde Wartau. Diese genossenschaftlichen Grundprinzipien hatten über all die Jahre Gültigkeit und sind in den turbulenten aktuellen Zeiten heute genauso aktuell, wie zur Gründungszeit.

Im Jubiläumsjahr haben wir unseren Landwirten und unserer Region etwas zurückgegeben.

Dem Prinzip der Selbsthilfe und Selbstverantwortung fühlen wir uns auch heute noch verpflichtet. So haben wir dieses Jahr im Sinne der Selbsthilfe die Landwirtschaft in unserer Region nach Möglichkeit unterstützt und im Rahmen unserer 125-Jahre Aktivitäten ein Programm geschaffen, das unseren Kunden, unserem Netzwerk in unserer Region und unseren Mitarbeitenden etwas zurückgibt – ganz im Sinne von «Feiern und alle daran teilhaben lassen». Wir konnten unsere Delegiertenversammlung in einem besonderen Rahmen in Mels nahe unserem Gründungsort mit zahlreichen Gästen begehen, unser Netzwerk und unsere Mitarbeitenden im September zu einem grossen Jubiläumsfest begrüessen und unsere Kundinnen und Kunden zu einer aufregenden und vielfältigen Reise durch das LAVEBA Wirtschaftsgebiet mit 125 Aktivitäten einladen. Selbstverständlich durfte auch die landwirtschaftliche Treueprämie nicht fehlen, die wir im Jubiläumsjahr ausbauen konnten – wir haben dieses Jahr an 2'430 Agrarkunden ein Geschenkpaket verschickt und an über 1'900 Landwirte eine Treueprämie in einem Wert von mehr als CHF 810'000 als Gutschrift ausgeschüttet. Weiter haben wir an unsere Mitglieder, das sind vorwiegend die örtlichen LANDI in unserem Gebiet, Leistungsprämien in der Höhe von CHF 2.1 Mio. ausgeschüttet.

Seit dem 100-jährigen Jubiläum hat sich das konsolidierte Ergebnis unserer Genossenschaftsgruppe beachtlich entwickelt. So konnten wir den Betriebsertrag von CHF 196.3 Mio. im Jahr 1999 auf CHF 607.6 Mio. mehr als verdreifachen. Wir beschäftigen heute auf kleinem Gebiet 688 Mitarbeitende und sind damit in unserem Wirtschaftsgebiet eine wichtige Säule. Mit über 500 regionalen Lieferanten leisten wir auch hier einen erheblichen Beitrag für unsere Region.

Das ist nur möglich, weil wir uns in unserer Geschichte immer wieder erneuert haben und im Sinne der Selbstverantwortung und Selbstverwaltung Veränderungen angestossen haben, wenn das Umfeld es erforderte. Diese Selbstverantwortung möchten wir auch zukünftig leben. Der Wert «nachhaltig verlässlich» den wir neu formuliert haben, fordert uns auf, Veränderungen im Umfeld und in den Bedürfnissen unserer Kundschaft frühzeitig zu erkennen. Das gibt uns ausreichend Zeit, um den Herausforderungen proaktiv zu begegnen, so dass wir unsere Zukunft selbst gestalten und unsere Mitarbeitenden, unser Netzwerk und unsere Partner in unserer Region gemeinsam auf unserem Weg mitnehmen können.

Auf der strategischen Ebene ein Jahr der proaktiven Veränderung.

Die Geschichte hat nur so viel Bedeutung, wie das, was man daraus macht. In diesem Sinn war das Jubiläumsjahr ein wichtiges Jahr auf der strategischen Ebene mit zahlreichen Höhepunkten, vor allem aus dem Projekt Churfürsten. Hier gingen wir die Veränderungen aus einer Position der Stärke an und konnten den gemeinsamen Weg mit allen in Ruhe erarbeiten und abstimmen. Das ist in den heutigen turbulenten Zeiten nicht selbstverständlich. Erstmals konnten wir ganzjährig in den Kreisräten zusammenarbeiten und die Delegiertenversammlung im neuen Format durch Zusammentragen der Stimmen aus den Kreisen durchführen. Mit den Neuwahlen konnten wir alle vier Kreisratsvorsitzenden auch im Verwaltungsrat begrüessen und so die Verbindung zwischen den Kreisen und dem Verwaltungsrat sicherstellen. Zudem konnten wir die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführervereinigung nach neu abgestimmtem Kompetenzkatalog intensivieren.

Neben dem Ziel der verstärkten Mitbestimmung der Kreise haben wir uns im Projekt Churfürsten zum Ziel gesetzt, die Kreuzbeteiligungen der LANDI Tochtergesellschaften in Mehrheitsbeteiligung aufzulösen.

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Ziel per Ende 2024 erreichen konnten und die Kreuzbeteiligungen mit den LANDI Tochtergesellschaften LANDI Appenzell AG, LANDI Bodensee AG, LANDI Glarnerland AG, LANDI Säntis AG und LANDI Thur AG aufgehoben wurden. Die Ende 2023 gegründete LAVEBA Regionalgenossenschaft, die nach Abwicklung der Umtauschangebote per Ende Jahr 1'252 Mitglieder zählte, hat neu den Grossteil dieser Anteile erworben und kann ihren Anteil im Laufe der nächsten Jahre bis zur Höhe des ehemaligen Anteils der Tochtergesellschaften ausbauen. Wir danken allen Aktionären für ihr Vertrauen sowie den Verwaltungsräten der Tochtergesellschaften für ihr langjähriges Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung.

Beschäftigt hat uns auch die Vorbereitung der angestrebten Fusionen unserer oben genannten Tochtergesellschaften. Hier markiert die Gründung der LAVEBA LANDI AG im Dezember einen entscheidenden Meilenstein auf dem Weg zu einer konsolidierten und zukunftsorientierten operativen Struktur, die wir gemeinsam mit den Geschäftsführern der Tochtergesellschaften für eine Fusion rückwirkend auf den 01. Januar 2025 vorbereiten. Für die Minderheitsbeteiligungen und die eigenständigen LANDI ändert sich nichts, wir streben jedoch gemeinsam eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit zwischen diesen und der neuen LAVEBA LANDI AG an. Das Ziel besteht darin voneinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen.

Mit den Wahlen im Verwaltungsrat wurde auch der Verwaltungsrat neu zusammengesetzt: Wiedergewählt wurden Josef Schmid als Verwaltungsratspräsident sowie Armin Bont, Markus Hobi, Jürg Hess und Barbara Horni. Neu gewählt wurden Urs Freund und Eugen Steinegger als Kreisratsvorsitzende sowie Christoph Kempter. Verabschieden durften wir uns von Andy Fitze, Felix Hollenstein, Benno Luder und Erich Suter, denen wir für ihr Engagement herzlich danken. Nach dem Weggang von Ivo Steiner, dem wir ganz herzlich für sein erfolgreiches Engagement bei der LAVEBA danken, ist mit dem Eintritt von Mirco Leuzinger als Leiter Zentrale Dienste und Philipp Bürge als Leiter Geschäftseinheit Handel und Agrar auch die neue Geschäftsleitung komplett.

Die neuen Gremien nahmen umgehend die gemeinsame Arbeit auf und haben bereits im September die neue Mehrjahresstrategie der LAVEBA Genossenschaftsgruppe verabschiedet.

Unsere Mitarbeitenden sind unser fruchtbarer Boden, dem wir gemeinsam Sorge tragen.

Erfreut hat uns wieder das Engagement unserer Mitarbeitenden. Wir konnten stolz auf eine Teilnahmequote von 80% und ein sogenanntes «Commitment», eine Kennzahl für das Engagement von 84% in der diesjährigen Mitarbeitendenumfrage blicken. Beide Werte sind überdurchschnittlich. Unsere Mitarbeitenden sind für unsere in der Region und in der Landwirtschaft fest verankerte Gruppe unser Fundament, sie machen den Unterschied. Damit unsere Genossenschaftsgruppe auch in Zukunft wächst und Früchte trägt, haben wir dieses Jahr 51 Lernende ausgebildet. Diese durften wir erstmals an einem gemeinsamen Tag der Lernenden zusammen mit den Lernenden aus unserem Netzwerk begrüssen. Ein sehr gelungener Anlass, der auf viel Zustimmung stiess und wiederholt wird.

Im Sinne unserer Werte und mit viel Engagement als Netzwerk, haben wir auch im Jubiläumsjahr gewirtschaftet. Die LAVEBA kann sich dank unserer treuen Kundschaft und dem gemeinsamen Engagement auch im Jubiläumsjahr 2024 über dem nationalen Trend behaupten und damit das Geschäftsjahr insgesamt als solide bewerten. Dennoch war und wird das Marktumfeld zunehmend anspruchsvoll. Die gesunkenen Preise beeinträchtigten vor allem den Bereich Energie sowie im Laufe des Jahres auch zunehmend den Detailhandel und den Bereich Agrar. Die Bereiche Handel und Agrar sowie auch der Obst- und Gemüsehandel litten zudem unter dem verregneten Sommer. Der Betriebsertrag ging preisbedingt auf CHF 607.6 Mio. zurück. Er liegt damit unter dem Jahr 2023 aber über den Geschäftsjahren vor 2022. Im Jahr 2022 waren die Preise für Rohöl aufgrund des Ukrainekrieg und der Rheinfracht auf Rekordhöhe und diese sinken seitdem jährlich. Die Lohnerhöhung von 1.2% per Ende 2023 sowie der Mehraufwand durch höhere Umschlagsmengen führten zu einem Anstieg der Personalkosten, der durch den anhaltenden Preisrückgang und den intensiven Wettbewerb nicht kompensiert werden konnte. Gleichzeitig stiegen die Kosten für IT aufgrund der Sicherheitslage sowie der Energieaufwand.

Einen Sondereffekt stellen die erhöhten Aufwände für die Vorbereitung von Churfürsten im Verwaltungsaufwand, die uns auch im Jahr 2025 begleiten werden, sowie der deutlich höhere Werbe- und Verkaufsaufwand von CHF 3.8 Mio. im Jubiläumsjahr dar. Das führt zu einem rückläufigen Betriebsergebnis.

Mit CHF 8.8 Mio. EBIT und 1.5% vom Nettoerlös sind wir schmal aber nach wie vor solide unterwegs. Das Unternehmensergebnis legte wegen guter Ergebnisse von assoziierten Organisationen und des Wegfalls von Sondereffekten im Finanzergebnis um CHF 3.9 Mio. zu und stieg auf CHF 8.6 Mio. Erfreulich ist auch, dass unsere Eigenkapitalquote weiterhin auf hohem Niveau bei 61.3% liegt – dies gibt uns weiterhin viel Stabilität.

Ausblick

Zwar ziehen sich nationale Wettbewerber aus dem Baumarktsegment aufgrund des herausfordernden Marktumfeldes zurück, aber die Discounter setzen zunehmend auf unsere Sortimente und neue ausländische Online-Anbieter drängen auf den Schweizer Markt. Gerade bei internationalen Online-Plattformen wird wettbewerbsrechtlich mit ungleich langen Spiessen gemessen. Gleichzeitig müssen wir mit Sicherheit im ersten Halbjahr im Vorjahresvergleich aber auch perspektivisch aufgrund des anhaltenden Preisdrucks weiterhin für den gleichen Umsatz mehr Waren bewegen. Positiv stimmt uns die Einführung von HVO im Bereich Energie, für die wir sehr viel Potential sehen. Das Produkt HVO B7 erlaubt es, bis zu 85% CO₂ einzusparen im Vergleich zu rein fossilen Produkten, eine wertvolle zusätzliche Brückentechnologie auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit, bis sich der Einsatz anderer Technologien wie Elektro-LKW oder Wasserstoff grossflächig durchgesetzt hat.

Die Sicherheit im IT-Bereich wird durch immer häufigere Angriffe auf unsere Infrastruktur täglich getestet. Wir sind stolz auf den Umzug in das moderne Rechenzentrum in Gais, jedoch werden auch zukünftig Aufwendungen für den Schutz unserer Infrastruktur steigende Kosten generieren. In diesem Zusammenhang sehen wir die geplanten Aufzeichnungspflichten für Digiflux sowie die erwarteten IT-Aufwände als kritisch und mit erheblichem Aufwand verbunden.

Unsere Mitarbeitenden sind unser höchstes Gut, so haben wir für 2025 eine Erhöhung der Löhne von 1.0% plus strukturelle Anpassungen geplant.

In diesem Umfeld wird es zunehmend immer wichtiger, mit unseren Mitteln effizient umzugehen. Daher entwickelten wir unsere Planungsinstrumente weiter und überprüfen Investitionen sorgfältig. Priorität hat für uns die Stärkung der Synergien zwischen unseren Geschäftsbereichen und unseren Tochtergesellschaften.

Mit dem Projekt Churfürsten und den neuen gemeinsamen Werten gehen wir einen entscheidenden Schritt, um die Zusammenarbeit des gesamten Netzwerks sicherzustellen. Daher haben wir in unserem Jubiläumsjahr unsere Vision und unsere Werte überarbeitet. Wir legen besonderen Wert auf die Verpflichtung zur Region und die Herkunft in der Landwirtschaft und wir möchten unsere führende Position als Genossenschaftsverband beibehalten. Dabei ist auch die Art und Weise, wie wir diese Vision erreichen wichtig: die Werte «Gemeinsam erfolgreich», «Menschen im Fokus» und «nachhaltig verlässlich», möchten wir mit dem ganzen LAVEBA Netzwerk tagtäglich leben und sie sind uns allen enorm wichtig. Wir möchten weiterhin als Netzwerk zusammenstehen, ganz wie unsere Gründer im Jahr 1899. An dieser Stelle bedanken wir uns bei unserer treuen Kundschaft, bei unseren Mitarbeitenden, unseren Verwaltungsräten und unserem ganzen Netzwerk. Diese Partnerschaften machen uns als LAVEBA erst erfolgreich.

Wir sprechen unseren Mitgliedern mit ihren Verwaltungsräten, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unseren Betrieben und unseren Partnern im Netzwerk den grössten Dank aus, denn sie prägten und prägen unsere Genossenschaftsgruppe seit 125 Jahren und setzen sich tagtäglich mit viel Herzblut und Enthusiasmus unter herausfordernden Marktbedingungen für das Unternehmen ein. So wollen wir auch künftig gemeinsam, wertebasiert und erfolgreich die Zukunft gestalten.


Josef Schmid


Astrid Ziebart

Jahreshöhepunkte

Höhepunkte aus den Geschäftsbereichen und im Dienstleistungsbereich

CHF 607.6 Mio.

Konsolidierter Betriebsertrag.



+1.3% Absatz Tankstellen, Ausbau Marktanteil Benzine.



Aktualisierung Ladenkonzept LANDI Einsiedeln und Oberbüren.

CHF 8.6 Mio.

Unternehmensergebnis.

+0.7% Umsatz LANDI

Über nationalem Durchschnitt und der Marktentwicklung.



Ausbau Zusammenarbeit und Erhöhung Anteil.

CHF +3.1 Mio. Eigenkapital

+4.2% Umsatz LAVEBA Shop



Einführung HVO.

61% Eigenkapitalquote

+2.4% Umsatz Agrar

Umsatzsteigerung trotz Preissenkungen.

5'607 m²

Kauf Grundstück Zentrum Gams.

CHF 6 Mio.

Wert der zurückgekauften Aktien der Tochtergesellschaften.

+21%

Höhere Dienstleistungserträge aus Immobilien.



Umzug ins Rechenzentrum Gais und Einführung Zeugnistool.

Fokusthema Leitbild, Strategie und Organisation

Höhepunkte strategische Ebene und Organisation



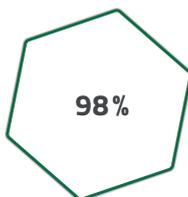
Kreisräte als neues Organ das ganze Jahr tätig.



Beitritt LAVEBA Regionalgenossenschaft, Austritt Tochtergesellschaften.



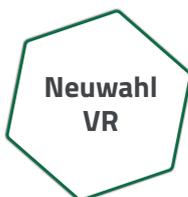
DV erstmalig nach neuen Statuten.



Aller ausstehenden Aktien der Tochtergesellschaften erworben.



Bei der Befragung der Mitarbeitenden.



Im Verwaltungsrat erstmalig alle Kreisratspräsidenten.



Zur Vorbereitung Fusion 2025.



Wert der Befragung der Mitarbeitenden.



Neue Geschäftsleitung ab August komplett.



Zusammenarbeit mit der Geschäftsführervereinigung mit neuem Kompetenzkatalog.



Erstmalig Tag der Lernenden am 21. September 2024.

Strategische Ebene: Gemeinsam gestalten wir die Zukunft

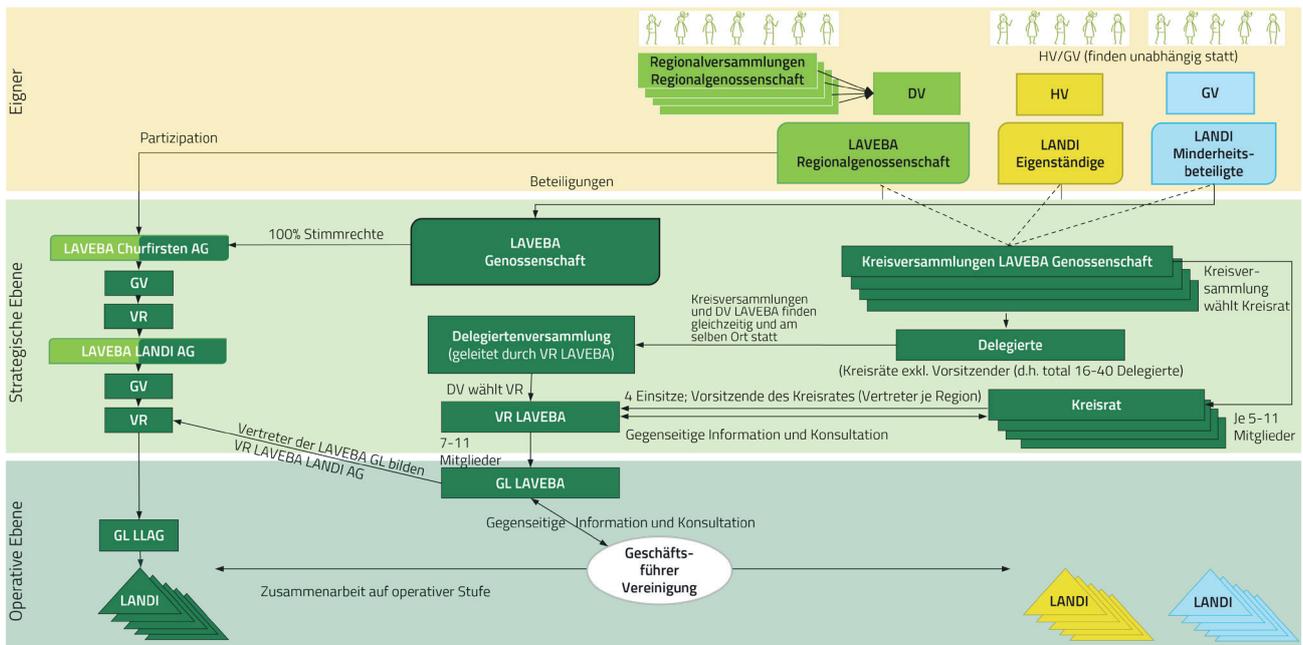
Im Jahr 2023 haben wir gemeinsam mit den Vertretern sämtlicher Mitglieds-LANDI der LAVEBA Genossenschaft entschieden, dass wir auch zukünftig eine **Genossenschaftsgruppe** bleiben möchten und die Stimme der LANDI über **die Kreisräte als neue Organe** der LAVEBA stärken wollen. Somit haben wir eine neue Gremienstruktur als Zielbild beschlossen, die wir nun schrittweise umsetzen.

Kreisräte nehmen als Organ nach der Statutenänderung Ende 2023 ihre Arbeit auf.

Nach den Wahlen Ende 2023 haben erstmalig im Jahr 2024 die Kreisräte für das gesamte Geschäftsjahr ihre Arbeit aufgenommen. Unter anderem konnten sie zur Ausrichtung der Agrarstrategie beitragen und am Jahresende ihre Wünsche an die zukünftige Strategie einbringen.

Umsetzung der neuen Gremienstruktur

Die weitere Umsetzung des neuen Leitbildes manifestierte sich bereits Ende 2023 in konkreten Schritten: So wurde die neue LAVEBA Regionalgenossenschaft ins Leben gerufen, die als Plattform für eine intensivere regionale Vernetzung dient. Im Rahmen des Projekts Churfürsten wurden Kreisräte für die vier Regionen – Mitte, Nord, Ost und West – etabliert, um eine stärkere, lokal verankerte Meinungsbildung zu ermöglichen. Dieser Schritt folgt dem klaren Bekenntnis, als Genossenschaftsverband auch in Zukunft gemeinsam und regional vernetzt zu agieren. Dieses Projekt haben wir im Jahr 2024 bedeutend weitergeführt.



Organisation

Mutationen im Verwaltungsrat

Bereits an der Delegiertenversammlung am 05. Juni 2024, die im Verrucano in Mels stattfand und an den historischen Wurzeln in Azmoos anknüpfte, wurde der Weichenstellungsprozess sichtbar.

Nachdem die Kreise Ende 2023 ihre Vorsitzenden gewählt haben, konnten wir mit der Neuwahl des Verwaltungsrates im Juni 2024 nun mit Urs Freund (neu), Jürg Hess (bisher), Barbara Horni (bisher) und Eugen Steinegger (neu) alle Kreise im Verwaltungsrat begrüßen und so die Vertretung der Kreise auch im Verwaltungsrat abbilden. Wiedergewählt wurden auch Josef Schmid, Armin Bont und Markus Hobi. Zudem hat Christoph Kempfer die Kompetenz des Verwaltungsrates im Bereich Detailhandel verstärkt.

Verabschieden durften wir uns von Andy Fitze, Felix Hollenstein, Benno Luder und Erich Suter, denen wir für ihr Engagement herzlich danken.



Urs Freund



Wohnort	Bühler AR
Ausbildung	Landwirt/Maurer
Arbeitgeber	Selbständig
Mandate	– Gemeinde-Vizepräsident Bühler – Kantonsrat AR – Präs. PMO Molkerei Bidermann – VR Landw. Gen. Gais-Bühler
Bemerkungen	Vorsitzender vom Kreisrat Mitte

Eugen Steinegger



Wohnort	Gross (Einsiedeln)
Ausbildung	Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Arbeitgeber	Swiss Life AG, Vorsorge-/Finanzspez.
Mandate	VR LANDI Einsiedeln AG
Bemerkungen	Vorsitzender vom Kreisrat West

Christoph Kempfer



Wohnort	Au SG
Ausbildung	Dipl. Ing.-Agr. ETH
Arbeitgeber	SOPAC AG, St. Gallen/Inhaber
Mandate	– VR Gustav Spiess AG, Berneck – VR Fleischrockn. Churwalden AG – VR Wauwiler Champignons AG – Vorstand Culinarium – Präsident Ortsgemeinde Au
Bemerkungen	1996 bis 2002 angestellt bei der LV-Gemüsezentrale, Rebstein

Mutationen in der Geschäftsleitung

Astrid Ziebart ist weiterhin als Vorsitzende der Geschäftsleitung tätig, ebenso Marc Lippuner als Leiter der Geschäftseinheit Energie und Serafina de Stefano als Leiterin der Dienstleistungseinheit Immobilien.

Mirco Leuzinger (Jahrgang 1985) wurde ab Juni neuer Leiter der Dienstleistungseinheit Zentrale Dienste bei der LAVEBA. Er folgt auf Lukas Mäder, welcher die LAVEBA im November 2023 verliess. Mirco Leuzinger leitet die Dienstleistungseinheit (DLE) Zentrale Dienste, zu der die Abteilungen Finanzen und IT gehören. Mirco Leuzinger hatte vorher die Geschäftsleitungsfunktion für die Bereiche Finanzen und IT bei der Ernst Sutter AG in Gossau inne. In früheren beruflichen Stationen hat er seine umfangreiche Expertise in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling, Transformationsprojekte, SAP und Prozessoptimierung unter Beweis gestellt.

Diese Erfahrungen sammelte er unter anderem bei einem bedeutenden Detailhändler. Darüber hinaus ist ihm die Zusammenarbeit mit Gremien und in einem genossenschaftlichen Umfeld vertraut. Ebenso war er bereits Mitglied und Vorsitzender von Verwaltungsräten. Mirco Leuzinger lebt mit seiner Familie in Bütschwil.

Er verfügt über eine Matura sowie einen Bachelorabschluss in Business Administration und einen MAS in Business Analysis. Seine Diplomarbeiten umfassten die Themenbereiche Energie-Management beziehungsweise Managementinformationssysteme.



Die neue Geschäftsleitung der LAVEBA mit Verwaltungsratspräsident Josef Schmid. Personen von links nach rechts: Philipp Bürge (Leiter GE Handel und Agrar), Marc Lippuner (Leiter GE Energie), Astrid Ziebart (Vorsitzende der Geschäftsleitung), Josef Schmid (Verwaltungsratspräsident), Serafina De Stefano (Leiterin DLE Immobilien), Mirco Leuzinger (Leiter DLE Zentrale Dienste).

Ivo Steiner, Leiter GE Handel & Agrar und Mitglied der Geschäftsleitung der LAVEBA, entschied sich, die LAVEBA Genossenschaftsgruppe per Ende Mai 2024 zu verlassen, um sich neuen Herausforderungen zu widmen. Ivo Steiner hatte im März 2020 zuerst die Geschäftseinheit Agrar und später die Gesamtverantwortung der Geschäftseinheit Handel und Agrar übernommen.

Unter seiner Führung und in seiner Amtszeit konnten mit seinem Team einige wichtige Meilensteine im LAVEBA-LANDI-Netzwerk erreicht werden. Dazu zählen die Integration der LANDI Toggenburg Genossenschaft in die LANDI Thur AG, die LANDI Wattwil AG wurde in die LANDI Thur AG fusioniert, die LANDI Fürstenland AG konnte in die LANDI Oberthurgau AG integriert und neu zur LANDI Bodensee AG umfirmiert werden. Ivo Steiner hat sich als bodenständige, organisierte und loyale Führungspersönlichkeit mit viel Herzblut und Weitblick für die LAVEBA engagiert. Für diese wertvolle Arbeit in den vergangenen dreieinhalb Jahren bedanken wir uns herzlich. Für seine berufliche Neuorientierung und die Zukunft wünschen wir Ivo beruflich wie privat alles Gute.

Philipp Bürge (Jahrgang 1985) wurde ab August neuer Leiter der Geschäftseinheit Handel & Agrar bei der LAVEBA. Er leitet die Geschäftseinheit (GE) Handel und Agrar, zu der die Abteilungen LANDI Markt, LAVEBA Shop und Agrar gehören. Philipp Bürge war bisher bei Aldi Suisse tätig, wo er verschiedene leitende Funktionen innehatte.

Zuletzt als Managing Director in der Geschäftsleitung von Aldi Suisse mit der Verantwortung für rund 120 Filialen des Discounters. Dies beinhaltete neben dem Verkauf auch die Steuerung der Logistik, die Filialexpansion und das Projektmanagement. In seiner Funktion war er zudem verantwortlich für die nationale Einführung des neuen Ladenkonzepts des Discounters im gesamten Filialnetz. Zuvor war er als Leiter Verkauf, Leiter Verwaltung und Regionalverkaufsleiter ebenfalls bei Aldi Suisse in der Region Ostschweiz tätig. Damit verfügt er über umfassende Kenntnisse des Schweizer Detailhandels. Philipp Bürge lebt im ländlichen Stettfurt (TG). Er verfügt u.a. über einen Abschluss als dipl. Betriebsökonom FH.

Neue Zusammensetzung der Gremien

Verwaltungsrat (ab 06. Juni 2024)	Geschäftsleitung (ab 01. August 2024)
Josef Schmid (Präsident, bestehend)	Astrid Ziebart (Vorsitzende)
Armin Bont (Vizepräsident, bestehend)	Philipp Bürge (GE Handel und Agrar)
Jürg Hess (bestehend)	Serafina De Stefano (DLE Immobilien)
Markus Hobi (bestehend)	Mirco Leuzinger (DLE Zentrale Dienste)
Barbara Horni (bestehend)	Marc Lippuner (GE Energie)
Urs Freund (neu)	
Christoph Kempfer (neu)	
Eugen Steinegger (neu)	

Vision und Werte

Gemeinsam zwischen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wurde die Vision für die LAVEBA Genossenschaftsgruppe basierend auf den neu verabschiedeten Statuten, die das Bekenntnis zur Landwirtschaft unterstreichen, überarbeitet und daraus die Mittelfristplanung und die Jahresziele abgeleitet.

Mitarbeitendenumfrage und Werte-Workshops

Die erfolgreiche Durchführung unserer Mitarbeiterumfrage mit einer Rücklaufquote von 80% und einem durchschnittlichen Commitment von 84% (beide Ergebnisse über dem Durchschnitt des Swiss Arbeitgeber-Awards) ermöglichte es uns, gezielt auf die Bedürfnisse und Anregungen der Mitarbeitenden einzugehen und entsprechende Massnahmen und Optimierungen einzuleiten.

Dabei wurden im Rahmen von Workshops und Schulungen auch unsere im März neu festgelegten Werte und die überarbeitete Vision von LAVEBA vermittelt – ein Schritt, der das Fundament für eine gemeinsame, zukunftsorientierte Ausrichtung und unsere Kultur gelegt hat. Hier haben wir erneut bestätigt, dass die Werte «Gemeinsam erfolgreich» und «Menschen im Fokus» für die LAVEBA Genossenschaftsgruppe zentral sind. Gleichzeitig wollen wir uns mit «nachhaltig verlässlich» konsequent auf die Zukunft ausrichten. Der Verwaltungsrat und die neue Geschäftsleitung haben die neue Vision und Werte getragen und intensiv kommuniziert.

Diese umfassenden organisatorischen Massnahmen sind Ausdruck eines tiefgreifenden Erneuerungsprozesses, der auf langjährigen gemeinsamen Diskussionen und intensivem Austausch basiert und den Blick fest in die Zukunft richtet. Mit frischem Wind in der Führung, innovativen Ansätzen in der regionalen Zusammenarbeit und klaren strategischen Zielen sind wir bestens gerüstet, um im Jubiläumsjahr nicht nur zurückzublicken, sondern vor allem gestärkt und vereint in die Zukunft zu gehen.



Unsere Vision.

Gemeinsam gestalten und entwickeln wir die LAVEBA kontinuierlich weiter, um die Chancen der Zukunft optimal zu nutzen. Dabei legen wir besonderen Wert auf eine nachhaltige Verankerung und Verpflichtung zu unserer Region. Unsere tief verwurzelten Ursprünge in der Landwirtschaft berücksichtigen wir dabei genauso wie unser starkes Engagement und Herzblut für unser Unternehmen. Unser Ziel ist es, auch weiterhin eine führende Position als Genossenschaftsverband zu behalten.

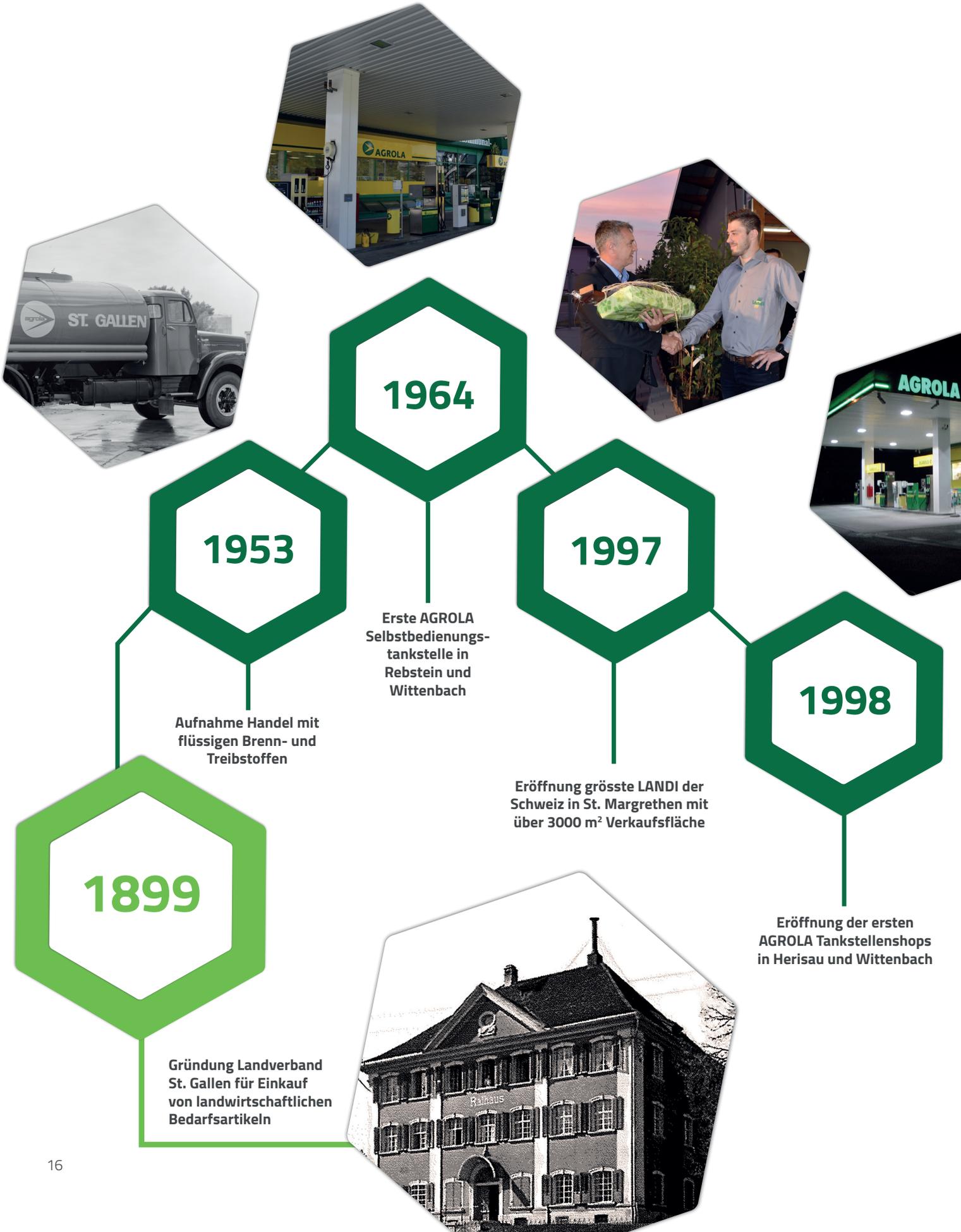
Unsere Werte

Unser Selbstverständnis basiert auf den drei genossenschaftlichen Werten Selbsthilfe, Eigenverantwortung und Nachhaltigkeit. Sie bilden die Grundlage für unseren Erfolg. Ausgerichtet auch auf neue Geschäftsfelder, Leistungen und Angebote, eröffnen sie uns allen eine vielversprechende Zukunft.

- Wir sind **gemeinsam erfolgreich**, weil wir nachhaltig und eng mit Mitarbeitenden, Netzwerk, Genossenschaftern, Kunden, Lieferanten und Partnern zusammenarbeiten und aufeinander achten. Dieses partnerschaftliche Miteinander soll den Erfolg des Unternehmens und des gesamten Netzwerks sichern.
- Wir sind **auf den Menschen fokussiert** und dies spiegelt sich in unserer freundlichen, zuverlässigen, bodenständigen und mit Herzblut durchgeführten Arbeit wider. Wir pflegen einen ehrlichen und respektvollen Umgang miteinander und engagieren uns für beständige Lösungen.
- Wir sind **nachhaltig verlässlich**, in dem wir aktiv Chancen ergreifen, um sicherzustellen, dass sich unsere Mitarbeitenden, Netzwerk, Genossenschafter, Kunden, Lieferanten und Partner auch in einer schnell verändernden Welt weiterhin auf uns verlassen können.



Fokusthema 125 Jahre LAVEBA





2019

2010

2023

Umfirmierung
von LV-St. Gallen
zu LAVEBA

Übernahme des Früchte-
und Gemüse-Spezialisten
caviezel giovanettoni ag

Revision der
der Statuten



2024

125 Jahre LAVEBA.
Erlebnisse.

LAVEBA feiert
125-Jahre-Jubiläum

Höhepunkte Jubiläumsjahr



125 Aktivitäten mit Gutscheinen und Vergünstigungen für unsere Kunden und eigene Webseite.



Erlebnisführer mit 125 Aktivitäten in unserer Region.



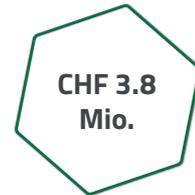
Versand Treuepakete an 2'430 Agrarkunden.



Videos mit eigenen Mitarbeitenden und bekannten Persönlichkeiten sowie Aktivitäten in den sozialen Medien und am POS.



125. Delegiertenversammlung in Mels am 05. Juni 2024.



Werbe- und Verkaufsaufwand im Jubiläumsjahr.



Sponsoring regionaler Anbieter am OLMA Genussmarkt.



Jubiläumsfest mit Mitarbeitenden und Netzwerk am 07. September 2024 in der St. Galler Kantonalbankhalle mit 1'052 Teilnehmenden.



Zusätzliche Sponsoringaktivitäten bei regionalen Anlässen/Vereinen.

Lagebericht

Überblick Finanzkennzahlen

BETRIEBSERTRAG

607'641

2024 (TCHF)

EBIT

8'816

2024 (TCHF)

UNTERNEHMENS- ERGEBNIS

8'557

2024 (TCHF)

EIGENKAPITAL- QUOTE

61.3 %

MITARBEITENDE

688

Mitarbeitende 2024

51

davon Lernende

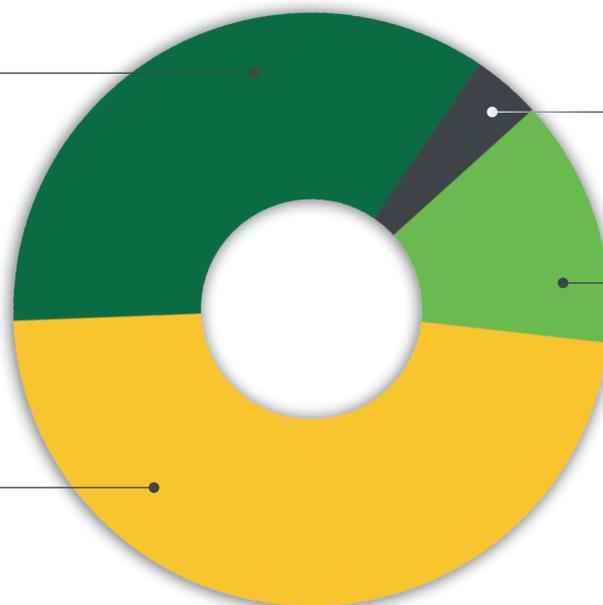
VERTEILUNG UMSATZ

Handel
CHF 208.7 Mio.
Anteil 35%

**Grosshandel und
Produktion**
CHF 22.2 Mio.
Anteil 4%

Agrar
CHF 80.4 Mio.
Anteil 14%

Energie
CHF 282.6 Mio.
Anteil 47%



Überblick Verkaufsstellen und Kennzahlen

Das Gebiet in der die LAVEBA tätig ist erstreckt sich auf 6 Kantone (St. Gallen, Appenzell (AI/AR), Glarus, in Teilen des Thurgaus und Schwyz) und das Fürstentum Lichtenstein.

Wir betreiben:



Tankstellen, Ölgesellschaften und neue Energie

Umsatz CHF
282.6 Mio.

Insgesamt 73 Tankstellen, davon 24 im Netzwerk

3 Tanklager, 3 Mischanlagen

Tochtergesellschaften:

Liechtensteinische Ölvertriebs-Gesellschaft GmbH,
Rufer AG mit 2 Tankstellen, Rhy Oel AG

51 % Beteiligung an AGROLA Zuzwil AG

50 % Beteiligung an TAWAG Tanklager Walenbüchel

33 % Beteiligung an Tanklager Mittelau AG

Minderheitsbeteiligung MRH2 (Wasserstoff),
K51 AG (Serverheizung)

*AGROLA ist eine Lizenzmarke der
fenaco Genossenschaft



LANDI*

Umsatz CHF +0.7 %
170.8 Mio.



Verkaufsfläche
LANDI Läden: 42'000 m²

34 LANDI Läden, entweder in
Eigenregie oder im Netzwerk
von eigenständigen LANDI betrieben

*LANDI ist eine Lizenzmarke der
fenaco Genossenschaft

Agrar

Umsatz CHF +2.4 %
80.4 Mio.

1 Agrarlager in Bischofszell

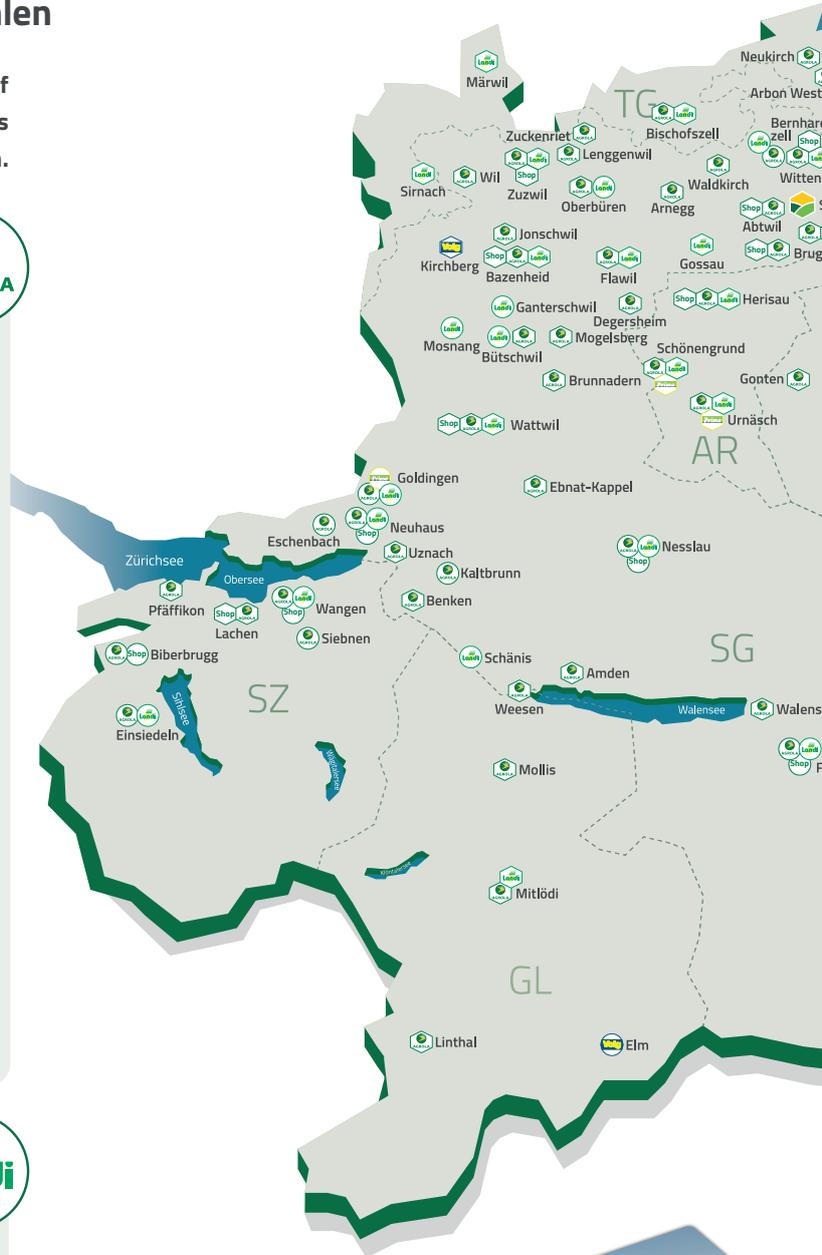
2 Getreidesammelstellen

mehrere Mostobstannahmestellen

Beteiligung Trocknungsanlagen, z. B. TA Arnegg AG

Minderheitsbeteiligung Urstamm AG

Minderheitsbeteiligung barto AG





LAVEBA Shop



Umsatz CHF +4.2 %
53.2 Mio.

LAVEBA Shop ist ein eigenes Konzept der LAVEBA
25 Läden, entweder in Eigenregie oder im
Netzwerk von eigenständigen LANDI betrieben



Obst- und Gemüsehandel



Umsatz CHF
22.2 Mio.

1 Betrieb:
caviezel giovanettoni ag
Standort:
Arbon
36% Minderheitsbeteiligung
an der Tobi Seeobst AG

Bäckerei & Gastronomie

Betrieb:
Werdenberger Brothandwerk
Standort:
Gams
25% Minderheitsbeteiligung
Säntis Gastronomie AG

Immobilien

Dienstleistungen für die Gruppe
85 Liegenschaften mit
1042 Objekten
Installation von PV-Anlagen
für eigene Liegenschaften
33% Beteiligung an Baumgarten
St. Margrethen AG



Volg und Prima*

VOLG Umsatz CHF +0.7 %
17.7 Mio.



10 Volg Läden und 4 Prima

*Volg und Prima sind Lizenzmarken
der fenaco Genossenschaft

Bericht der Geschäftseinheit Energie

Die Geschäftseinheit Energie erzielte in einem schwierigen Marktumfeld einen Nettoerlös von CHF 282.6 Mio., dies ist ein Rückgang von -7.5% gegenüber dem Vorjahr. Eine Entwicklung, welche dem tieferen Preisniveau zugeschrieben werden muss, während sich die Absatzzahlen auf dem Vorjahrsniveau bewegten.

Nach den ausserordentlich hohen Preisniveaus, infolge des Ukraine-Krieges und der Corona-Pandemie, die im Jahreschnitt 2022 einen Rekordstand erreichten, sank das durchschnittliche Jahrespreisniveau seither. Gleichzeitig hat sich der Schweizer Franken im Verhältnis zum Dollar 2% aufgewertet, was den Einkauf noch einmal verbilligt hat. Nachdem die Preise bereits im Jahr 2023 tiefer waren, hat sich dieser Trend auch im Jahreschnitt 2024 fortgesetzt. Das Preisniveau der Rohölsorte Brent notierte in einer Bandbreite von 70 bis 90 Dollar pro Fass.

Im Berichtsjahr bewegten sich die Konsumentenpreise für Öko-Heizöl in einer Bandbreite von CHF 115.00 pro 100 Liter im April und CHF 93.90 pro 100 Liter im September und waren im Jahresschnitt um -12.5% tiefer. Die Preise für Diesel und Benzin waren im Vergleich moderat tiefer – beim Diesel um rund -3.5% und bei Benzin um -1.6%. Einerseits profitierte man von der günstigeren Beschaffungslage, andererseits erforderten lokale Wettbewerbseinflüsse, vor allem infolge von Mitbewerber-Neueröffnungen mit aggressiven Preisstrategien, zusätzliche preisliche Anpassungen an unseren AGROLA Tankstellen. Nachdem die lokalen Neueröffnungen zunächst zu einem deutlichen Preisdruck führten, beruhigte sich die Situation im weiteren Jahresverlauf wieder und die Preise haben sich auf einem leicht tieferen Niveau als im Vorjahr stabilisiert.



In diesem Umfeld mit erhöhtem Wettbewerbsdruck wurden gezielte Massnahmen zur Absatzsteigerung getroffen. So wurden die Aktivitäten mit Werbeflyer intensiviert und im Zusammenhang mit dem Jubiläum der LAVEBA mehrere Massnahmen im Wirtschaftsgebiet koordiniert. Diese zeigten gesamthaft Wirkung, so dass der Absatz an den AGROLA-Tankstellen um 1.3% stieg, was das Vertrauen der Kunden in unsere wettbewerbsfähigen Preise und den hohen Servicegrad unterstreicht. So konnte im Bereich Benzine der Marktanteil ausgebaut werden und auch im Bereich Diesel entwickelten wir uns besser als der Markt. Der Absatz stieg ebenfalls im Bereich Schmierstoffe.

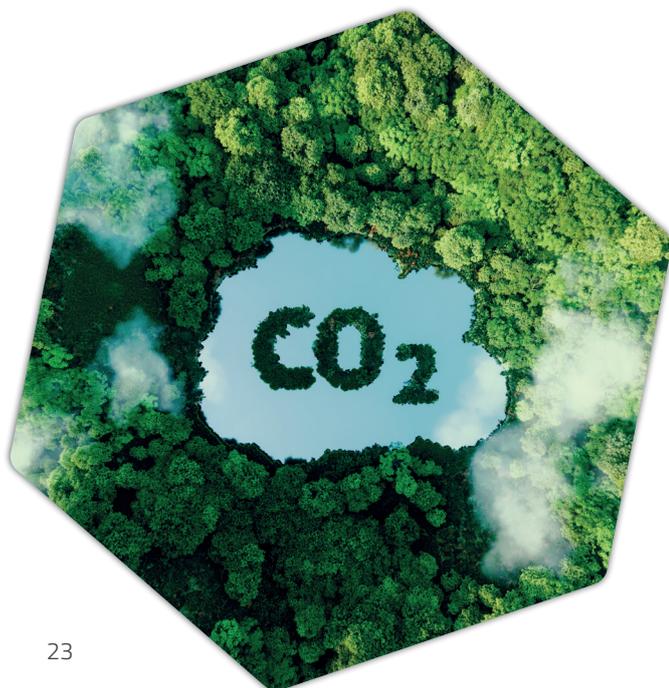


Ein entscheidender strategischer Meilenstein im Jahr 2024 war die frühzeitige Einführung von HVO. Bereits im Mai gelang es uns, als einer der ersten Mineralölhändler der Schweiz, HVO auf den Markt zu bringen. Das Produkt HVO B7 erlaubt es bis zu 85% CO₂ einzusparen, im Vergleich zum rein fossilen Diesel. Diese Pionierleistung wurde an die in Frage kommenden Zielgruppen intensiv kommuniziert – intern durch gezielte Schulungen und extern mittels Pressemitteilungen und Kundeninformationsveranstaltungen. Aufgrund begrenzter Beschaffungsmengen steht HVO allerdings bislang ausschliesslich Grosskunden zur Verfügung. Gerade im Grosskundengeschäft, wo der Ersatz des Fuhrparks aufgrund hoher Investitionskosten eine Herausforderung darstellt und bislang noch keine ausreichend guten Elektromotor-Alternativen existieren, sehen wir erhebliches Potential.

Mit Blick auf 2025 erwarten wir daher eine verbesserte Warenverfügbarkeit, was das Produkt als Brückentechnologie im Kampf gegen den Klimawandel noch attraktiver macht. Gleichzeitig wird HVO vor allem von Unternehmen eingesetzt, die schnell ihre CO₂-Bilanz optimieren möchten.

Parallel zu den klassischen Kraftstoffprodukten haben wir den Ausbau erneuerbarer Energiequellen konsequent vorangetrieben. Die Anzahl in eigenem Betrieb befindlicher Photovoltaik-Anlagen steigt kontinuierlich, was zu einem Zuwachs an selbst erzeugter Solarenergie führt. Diese Entwicklung unterstützt nicht nur unsere ökologische Strategie, sondern bietet auch langfristige wirtschaftliche Vorteile. Der zentrale Stromeinkauf der gesamten Gruppe ermöglicht dabei eine langfristige Planung der Betriebskosten und die Realisierung von Kostenvorteilen durch grössere Einkaufsvolumina.

Ein weiterer zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist der Bereich Holzpellets. Dank einer erfolgreichen Sommeraktion konnten wir den Absatz im Bereich Holzpellets um 9% steigern. Die verbesserte Logistik und die optimierte Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten tragen dabei massgeblich zur stabilen Absatzentwicklung und zur Reduktion der CO₂-Emissionen bei – ein weiterer Beleg für unser konsequentes Engagement im Bereich Nachhaltigkeit.



Ausblick und strategische Perspektiven

Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir, dass sich die Marktbedingungen weiterhin durch sinkende Preise kennzeichnen werden, da sich der Markt schrittweise vom Schock des Krieges in der Ukraine erholt und ein tieferes Preisniveau aufgrund des gesunkenen Dollarkurses vorherrscht. Da das tiefere Niveau von 2020 noch nicht wieder erreicht ist, können die Preise auch weiterhin unter Druck geraten.

Unser Tankstellennetz haben wir um zwei Standorte erweitert und mit dem Startschuss für den Neubau AGROLA Bilten einen Grundstein für einen weiteren Standort gelegt.

Obwohl der Umsatz durch diesen Preiseffekt weiterhin unter Druck stehen könnte, bieten die aktuellen Entwicklungen im Absatz und insbesondere die erfolgreiche Einführung von HVO sehr erfreuliche Perspektiven. Während der mittelfristige Trend zu mehr Elektrofahrzeugen aktuell an Fahrt verliert, sind wir kurzfristig mit HVO gut aufgestellt. Gleichzeitig arbeiten wir in Zusammenarbeit mit der AGROLA an neuen Angeboten im Bereich Elektromobilität, um langfristig flexibel auf die sich ändernden Marktbedürfnisse reagieren zu können. Die Vertragsverhandlungen können hier voraussichtlich im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

Ergänzend sind wir weiterhin an der Entwicklung einer Wasserstoff-Infrastruktur über das Unternehmen MR H2 beteiligt – wengleich hier die Zulassungszahlen für Wasserstoff-LKW bislang noch zu gering ausfallen und wir für das kommende Jahr noch keine signifikanten finanziellen Effekte erwarten.

Zusammenfassend zeigt das Geschäftsjahr 2024 in der Geschäftseinheit Energie eine ausgewogene Mischung aus marktbedingten Anpassungen und innovativen Impulsen. Durch gezielte strategische Massnahmen und eine konsequente Maximierung der Einführung von HVO und operative Exzellenz, begegnen wir sowohl den kurzfristigen Herausforderungen als auch den langfristigen Trends im Energiemarkt und festigen damit unsere Marktposition nachhaltig.

Bericht der Geschäftseinheit Handel

Das Geschäftsjahr 2024 war von intensiven Marktveränderungen und wirtschaftlichen Herausforderungen geprägt. Trotz eines anhaltend hohen Wettbewerbs konnte die LAVEBA Genossenschaft ihre Marktstellung weiter festigen und gegenüber dem Vorjahr im Bereich Handel mit den LANDI Läden und den LAVEBA Shops sowie im Bereich Agrar wachsen. Dank unserer treuen Kundschaft, unseren motivierten Mitarbeitenden und unserem starken Netzwerk konnten in allen drei Kernbereichen Marktanteile gewonnen werden.

Erfolgreiche Investitionen in den Standortausbau, darunter die Aktualisierung des Ladenkonzeptes in der LANDI Einsiedeln und Oberbüren sowie die Weiterentwicklung der LANDI Initiative zur Digitalisierung und Effizienzsteigerung, stärken die langfristige Positionierung der LAVEBA. Darüber hinaus erwiesen sich neue Kundenanlässe und Degustationen, einschliesslich der erstmaligen nationalen Durchführung des Adventszaubers, als wirksame Differenzierungsmerkmale getreu dem Motto «angenehm anders».

Geschäftseinheit Handel

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Bereich Handel gesamthaft einen Nettoerlös über CHF 208.7 Mio., was einer positiven Umsatzsteigerung von +3.4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Neben der positiven Entwicklung im Bereich LANDI hat insbesondere der LAVEBA Shop deutlich an Umsatz zulegen können.

LANDI Laden

Das Geschäftsjahr 2024 war für den Detailhandel in der Schweiz von intensiven Marktveränderungen und herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt. Trotz des anhaltenden Wettbewerbs, rückläufiger Preise und eines gestiegenen Kostenbewusstseins der Konsumenten, konnte die LAVEBA Genossenschaft ihre Marktstellung weiter ausbauen. Die LANDI Läden im LAVEBA-Gebiet entwickelten sich umsatzseitig mit einem Wachstum von +0.7% über dem nationalen Durchschnitt und verzeichneten insbesondere im Bereich regionaler Produkte sowie Garten- und Freizeitartikel eine positive Dynamik. Die aktuelle Gesamtladenfläche innerhalb des LAVEBA-Netzwerkes beträgt knapp 42'000 m², verteilt auf insgesamt 34 LANDI-Standorte – dies entspricht der Fläche von rund 6 Fussballfeldern.

Sportlich war auch die Marktlage mit bedeutenden Umwälzungen: Während sich der Online-Handel im Jahr 2024 mit +3.5% laut GFK weiterhin stark entwickelte und Rekordumsätze verzeichnete, war der stationäre Handel im Bereich Baumarkt von Umstrukturierungen und Umbrüchen geprägt. Konsumenten zeigten ein gestiegenes Preisbewusstsein, was sich in einem rückläufigen Kundenfranken bei gleichzeitig höheren Besucherzahlen widerspiegelte. Die Stärkung der LANDI Dauertiefpreisstrategie und gezielte Sortimentsanpassungen trugen dazu bei, die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Gleichzeitig führten hohe Energiepreise und wetterbedingte Herausforderungen im Frühling und Sommer, insbesondere im Pflanzen- und Freizeitsegment, zu Margendruck und belasteten die Ergebnisse der Läden entsprechend.

Die globalen Lieferketten haben sich im Laufe des Jahres weitgehend stabilisiert, und die Frachtkosten haben sich normalisiert. Dennoch bleibt die Unsicherheit aufgrund internationaler Konflikte – insbesondere in der Ukraine und im Nahen Osten – sowie eines potenziellen durch die USA ausgelösten Handelskonflikts weiterhin erhöht. Diese geopolitischen Spannungen könnten auch künftig Einfluss auf Warenverfügbarkeiten und Preisentwicklungen haben.

LANDI setzt auf Regionalität und lokale Produzenten

Wir sind stolz auf unsere Lieferanten und Produzenten aus der Region, welche das sympathische Sortiment «natürlich vom Hof» prägen. Im LAVEBA-Netzwerk sprechen wir hierbei von über 500 lokalen Lieferanten – das ist gelebte Regionalität! Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle für unsere zahlreichen Lieferanten aus der Landwirtschaft. LANDI setzt in erster Linie auf Schweizer Produkte. Aktuell beträgt der Anteil an Schweizer Produkten rund 60% des Gesamt-sortimentes. Beim Wein-Sortiment macht der Anteil an Schweizer Weinen respektable 50% aus und ist somit einzigartig in der Detailhandelslandschaft. Ein klares Bekenntnis zur Schweiz und unserer Region!



Ein weiteres Highlight des vergangenen Jahres war der Rekordverkauf an Rasenmähern und Grill. Insgesamt wurden national 20% mehr Mengen in den beiden Produktgruppen im Vergleich zum Vorjahr verkauft. LANDI ist in diesem Bereich klarer Marktführer. Auch die Nachfrage nach E-Bikes und Fahrrädern zog wieder deutlich an und unterstreicht den anhaltenden Trend zur nachhaltigen Mobilität. Mit dem erfolgreich lancierten LANDI Solarpanel konnte dem Bedürfnis nach nachhaltiger und bezahlbarer Energie Rechnung getragen werden.



LAVEBA Shop: Stetiges Wachstum & Marktherausforderungen

Die 25 LAVEBA Shops im Netzwerk konnten im vergangenen Geschäftsjahr wiederum höhere Umsätze erwirtschaften und wiesen im Vergleich zum Vorjahr ein erfreuliches Wachstum von über 4% aus. Besonders bemerkenswert ist diese Entwicklung angesichts der wetterbedingten Herausforderungen im Frühling und Sommer. Die anhaltend regnerische Witterung hatte negative Auswirkungen auf den Absatz von Grillfleisch, einem klassischen saisonalen Umsatztreiber im Tankstellenshop-Segment.

Trotz der positiven Entwicklung bleibt der Wettbewerbsdruck hoch. Marktmitbewerber haben innerhalb unseres Wirtschaftsgebietes neue Tankstellen-Shops eröffnet, was den Wettbewerb weiter intensiviert. Für die Abteilung LAVEBA Shop bedeutet dies, dass eine konsequente Marktbeobachtung und eine kontinuierliche Innovationskraft essenziell sind, um die Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern. Hierfür arbeiten wir mit unseren Partnern an einer konsequenten Weiterentwicklung des Shop-Konzeptes, welches unsere Wurzeln in der Landwirtschaft noch stärker betonen wird.

Eine signifikante Verschiebung im Produktmix zeigte sich im Tabaksegment: Während der Verkauf klassischer Zigaretten und Tabakprodukte rückläufig war, konnte eine starke Zunahme bei E-Zigaretten und Snus-Artikeln verzeichnet werden. Die Einführung der elektronischen Vignette stellte eine weitere Marktveränderung dar. Trotz des reduzierten Verkaufs physischer Autobahn-Vignetten konnten die LAVEBA Shops ihre Umsätze insgesamt deutlich über Vorjahresniveau steigern. Dies zeigt, dass sich das Geschäftsmodell erfolgreich auf neue Rahmenbedingungen einstellen kann. Die Nachfrage nach frischen, hausgemachten Sandwiches, offenfrischem Brot sowie dem beliebten heißen Fleischkäse entwickelte sich ebenfalls positiv. Diese Warengruppen tragen gemeinsam mit dem einladenden Bistro-Bereich massgeblich zur Attraktivität der LAVEBA Shops bei und stärken die Kundenbindung.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die LAVEBA Shops auch in einem herausfordernden Marktumfeld ihre Position behaupten und weiter ausbauen konnten. Die Kombination aus einem regionalen Sortiment, unseren serviceorientierten Mitarbeitenden und innovativen Ansätzen bleibt dabei unser Schlüssel zum Erfolg.



Bericht der Geschäftseinheit Agrar

Im Geschäftsjahr 2024 erzielte der Agrar-Bereich einen Nettoerlös über CHF 80.4 Mio., was einer erfreulichen Umsatzsteigerung von +2.4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Haupttreiber dieses positiven Ergebnisses war der Bereich Futtermittel, welcher sowohl im Umsatz als auch bei den Mengen deutlich zulegen konnte und damit den grössten Anteil am Nettoerlös des Bereichs ausmachte.

Futtermittel

Das UFA-Mischfuttergeschäft entwickelte sich sehr positiv, was insbesondere auf die präsenten Berater der UFA sowie auf engagierte LANDI-Mitarbeitende zurückzuführen ist. Bei rückläufigem Preisniveau konnten sowohl Umsatz (+2.2%) wie auch die Menge (+5.3%) deutlich gesteigert und somit Marktanteile in diesem wichtigen Segment gewonnen werden. Besonders der Geflügelmarkt zeigte gute Perspektiven – sowohl Poulet- als auch Eierproduzenten sind weiterhin gefragt. Der Schweinemarkt stabilisierte sich, wodurch Angebot und Nachfrage im Einklang standen. Auch das Pferdefuttersegment, mit den Marken Hypona und St. Hippolyt, verzeichnete eine positive Entwicklung. Zudem wurde das Fischfuttersortiment erweitert und professionalisiert. In enger Zusammenarbeit mit dem Raufutter-Büro der fenaco GOF in Bern konnten 2024 erhebliche Mengen an Raufutter und Einstreu ausgeliefert sowie notwendige prozessuale Verbesserungen gemeinsam aufgegleist werden.

Pflanzenbau

Das Jahr 2024 war wetterbedingt herausfordernd. Wenige Sonnenstunden und viel Niederschlag in der ersten Jahreshälfte führten zu einem deutlich erhöhten Umsatz im Bereich Pflanzenschutz (+6.7%), während die Möglichkeit zur gezielten Übersaat im Grünland stark eingeschränkt war. Saatgetreide wurde aufgrund der nassen Bedingungen im September und Oktober auf geringerer Fläche angebaut. Der Maisanbau war durch eine späte Saat geprägt, doch bis zum Herbst konnte der Rückstand weitgehend aufgeholt werden. Die Erträge waren durchschnittlich – abgesehen von Flächen, die durch Hagel oder den Sturm am 31. Juli 2024 im Rheintal geschädigt wurden. Die Düngerpreise stabilisierten sich auf dem Niveau vor der Ukraine-Krise, was sich in einer erfreulichen Absatzentwicklung widerspiegelte. Dank der hohen Qualität der Dienstleistungen des Zentrallagers konnte jederzeit schnell auf die Kundenbedürfnisse reagiert werden. Der Absatz von Quicbric-Holzbriketts blieb auf gutem Niveau stabil.

Schwilch-Sortiment

Das Jahr 2024 brachte ein beachtliches Umsatzwachstum von 24.7% im Bereich Schwilch. Dank dem motivierten Team in Bischofszell, dem bedarfsorientierten Sortiment und der ertragreichen Mostobsternte konnte eine starke Nachfrage nach Süssmosterei-Artikeln auf unserem Web-Shop auf laveba-online.ch verzeichnet werden.



LAVEBA Drohnenservice

Der Drohnenservice von LAVEBA hat sich 2024 stark weiterentwickelt. Die geflogene Fläche belief sich auf 333 Hektaren – ein Plus von 37% gegenüber dem Vorjahr, was über 450 Fussballfeldern entspricht. Herausforderungen ergaben sich durch Wetterkapriolen und eine schwierige Planbarkeit bei gleichzeitig hoher Nachfrage. Zudem stieg das Interesse an Drohnentechnologie in der Landwirtschaft, was sich in verstärkten Ausbildungsanfragen von Landwirtschaftsschulen zeigte. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Erweiterung der Sprühtätigkeiten für den Ackerbau, Christbaumkulturen sowie auf dem Einsatz biodynamischer Präparate. Aufgrund der erfreulichen Umsatzentwicklung und der weiter steigenden Nachfrage wurden für das Frühjahr 2025 die Anschaffung von zwei hochmodernen DJI Agras T25 Drohnen beschlossen, die sowohl für die Kundschaft als auch für das Personal erhebliche Verbesserungen bringen werden.



Getreidesammelstellen

Die Getreideernte 2024 gehörte zu den schlechtesten der letzten Jahrzehnte. Aufgrund ungünstiger Witterungsbedingungen konnten an der Getreidesammelstelle St. Margrethen lediglich 920 Tonnen Getreide übernommen werden – ein Rückgang von rund 30% gegenüber dem Vorjahr. In Schaan hingegen stieg die Annahmemenge auf 660 Tonnen, was einer Zunahme von über 10% entspricht. Diese Entwicklung ist auf den Wegfall der Getreideannahme in Buchs im Jahr 2024 zurückzuführen, wodurch ein entsprechender Mengentransfer nach Schaan erfolgte. Insgesamt reduzierte sich die kumulierte Annahmemenge der Sammelstellen Schaan und Buchs um rund 40%. Diese deutliche Abnahme verschärfte die ohnehin herausfordernden Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Betrieb der Getreidesammelstellen zusätzlich.

barto

Auch im Jahr 2024 haben wir unser Engagement für die Digitalisierung in der Landwirtschaft konsequent weitergeführt und die Zusammenarbeit mit der Barto AG weiter gestärkt. Mit der jüngsten Kapitalerhöhung halten wir nun einen Anteil von 15.4% an der Barto AG – ein klares Bekenntnis der LAVEBA Genossenschaft zur Digitalisierung in der Landwirtschaft. Durch die strategische Neuausrichtung rückt barto noch näher an die LANDI heran – ein wichtiger Schritt, um die Bedürfnisse der Praxis besser zu verstehen und umzusetzen. Die Benutzeroberfläche wurde deutlich verbessert, wodurch die Anwendung für die Bäuerinnen und Bauern intuitiver und noch benutzerfreundlicher wird.

Landwirtschaftliche Treueprämie

Im Jubiläumsjahr wurden die Bedingungen der landwirtschaftlichen Treueprämie zu Gunsten der LANDI-Kundinnen und -Kunden im Agrarbereich angepasst. Ein Geschenkpaket gab es bereits für Bezüge ab CHF 2'500, wovon 2'430 Agrarkunden profitieren konnten. Neu wurde bereits eine Gutschrift ausbezahlt, wenn die Bezüge über CHF 5'000 lagen. Im Herbst 2024 wurden dadurch an über 1'900 Landwirtinnen und Landwirte Gutschriften im Gesamtbetrag von über CHF 810'000 ausbezahlt. Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die langjährige Treue und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im neuen Jahr!

Bericht der Dienstleistungseinheit Immobilien

Immobilien 2024 – Nachhaltig, innovativ und zukunftsorientiert

Durch den Erwerb einer Gewerbeliegenschaft in Gossau im Dezember 2023 entwickelte sich der Bereich Immobilien im Jahr 2024 zu einer tragenden Säule unseres unternehmerischen Erfolgs. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Dienstleistungserträge aus Vermietung um erfreuliche 21% gesteigert werden. Parallel dazu wurde im Rahmen unserer Mehrjahresplanung eine übergreifende Strategie in enger Abstimmung mit den Geschäftsbereichen erarbeitet. Die getätigten Investitionen sowie die laufenden Umbaumaßnahmen stehen dabei nicht isoliert, sondern sind integraler Bestandteil eines ganzheitlichen Unternehmenskonzepts. Dieses zielt auf die systematische Unterstützung unserer Geschäftsbereiche ab und legt den Fokus auf Modernisierung, Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit. Unser übergeordnetes Ziel ist der Aufbau und die Weiterentwicklung eines Immobilienportfolios, das den aktuellen sowie zukünftigen Anforderungen unserer Geschäftsbereiche gerecht wird – sowohl hinsichtlich bestehender Standorte als auch durch die Erschließung neuer, attraktiver Märkte.



So haben wir die strategische Entscheidung getroffen, ein attraktives Grundstück in Gams mit einer Gesamtfläche von rund 5'500 m² zu erwerben. Dieses zusätzliche Areal bietet uns die Möglichkeit flexibel auf zukünftige Anforderungen zu reagieren, sei es durch den Ausbau bestehender Konzept-

te oder durch die Realisierung neuer Projekte. Unser Kerngeschäft kann hier gezielt gestärkt werden. Die Investition in dieses Grundstück unterstreicht unser Vertrauen in die Region und bildet die Basis für weitere Entwicklungen. Ergänzt werden die Standorte durch die Anmietung von Flächen der LANDI BV March und den Beginn der Umbauarbeiten für den LAVEBA Shop am Bahnhof in Siebnen – der erste LAVEBA Shop ohne Tankstelle. Weiterhin setzen wir auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer bestehenden Grundstücke. Die Abklärungen zur neuen LANDI Wittenbach wurden intensiv fortgeführt und die finalen Unterlagen zur Erteilung der Baubewilligung eingereicht, was den Weg für die Realisierung dieses Projekts ebnet. Gleichzeitig optimieren wir den Ertrag nach Möglichkeit mit der Entwicklung von Renditeobjekten wie die Areale der ehemaligen LANDI in Wil und Gossau. Bei diesen beiden Projekten wird der Fokus auf die Erstellung von Wohnbauten gesetzt, wodurch mit gezielten Massnahmen die Standortattraktivität und Nutzungsdichte weiter gesteigert werden soll. Derzeit befinden sich beide Projekte in der Planungs- und Optimierungsphase mit dem Ziel, zeitnah die Baugesuche einreichen zu können. Besonders hervorzuheben ist jedoch die nachhaltige Entwicklung des Areals in Wil, bei dem auf einen Rückbau verzichtet wird. Stattdessen wird die bestehende, gut erhaltene Bausubstanz weiterverwendet, was einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung leistet.

Parallel dazu wurde weiterhin die Unterstützung der anderen Geschäftseinheiten vorangetrieben und der Umbau LK 2.0 in Einsiedeln sowie in Oberbüren erfolgreich abgeschlossen. Die Umbauten haben in erster Linie das Einkaufserlebnis für unsere Kundschaft deutlich verbessert. Eine zentrale Herausforderung besteht jedoch darin, dass sämtliche Umbauten im laufenden Betrieb erfolgen. Für die Umsetzung des Ladenkonzepts 2.0 wird der Betrieb nicht unterbrochen, was eine hohe organisatorische Flexibilität und enge Abstimmung zwischen allen Beteiligten erfordert. Die letzten Umbauten auf das LK 2.0 Format bilden den Grundstein für eine einheitliche und moderne Aufbereitung unserer Standorte. Die bevorstehende Umgestaltung der LANDI Teufen im Jahr 2026 rundet dieses Konzept ab und stellt sicher, dass ab 2026 im gesamten LAVEBA Gebiet alle konzeptfähigen Formate den neuesten Ladenstandards entsprechen. Ein weiterer Meilenstein in diesem Jahr ist die gezielte Erweiterung der Tiefgarage in der Liegenschaft Oberbüren um rund 30 Parkplätze.

Vor der Erweiterung standen den bestehenden Mieterinnen und Mietern zu wenige Parkplätze zur Verfügung. Mit der zusätzlichen Tiefgarage kann nun sichergestellt werden, dass bei zukünftigen Vermietungen sowie dem Wachstum bestehender Unternehmen genügend Parkraum vorhanden ist. Dies steigert nicht nur die Nutzerfreundlichkeit und Erreichbarkeit, sondern erhöht auch die Attraktivität und den Wert der Liegenschaft.

Im Bereich nachhaltiger Energielösungen haben wir in Bischofszell eine umfassende Dachsanierung inklusive der Installation einer leistungsstarken PV-Anlage umgesetzt. Mit einer Kapazität von 156 kWp, realisiert durch 350 Module à 445 W, erzielen wir einen jährlichen Ertrag von ca. 150'000 kWh, was rund 68 Haushaltungen entspricht. Bemerkenswert ist hierbei der hohe Eigenverbrauch von 95% durch die lokale LANDI und Tobi Seeobst AG, an der die LAVEBA beteiligt ist, was zeigt, dass unsere Investitionen nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch ökonomisch tragfähig sind. Durch die Installation moderner Photovoltaikanlagen kann der erzeugte Strom direkt für den Eigenbedarf genutzt werden. Diese Massnahmen leisten nicht nur einen wesentlichen Beitrag zur Reduktion des CO₂-Ausstosses, sondern wirken sich auch positiv auf die Betriebskosten aus. Damit schaffen wir einen ökologischen wie ökonomischen Mehrwert.



Ergänzt wird dieses Engagement durch die Errichtung einer neuen PV-Anlage im Neubau «Baumgarten» in St. Margrethen. Mit einer Leistung von 133 kWp, bestehend aus 330 Modulen à 400 W, generiert diese Anlage einen Jahresertrag von ca. 130'000 kWh, der nahezu 60 Haushaltungen entspricht. Der erzielte Eigenverbrauch von 85% – aufgeteilt zwischen dem LAVEBA Shop, der Tankstelle, dem Gewerbebereich sowie 43 Wohneinheiten – demonstriert, dass auch hier die

Synergien zwischen unterschiedlichen Nutzungseinheiten optimal genutzt werden. Für das Jahr 2025 sind weitere Abklärungen im Gange, damit zusätzliche Standorte mit einer PV-Anlage ausgerüstet werden können. Diese Investitionen in erneuerbare Energien sind ein zentraler Baustein unserer Strategie, den ökologischen Fussabdruck zu minimieren und gleichzeitig betriebswirtschaftliche Vorteile zu sichern.

Insgesamt stand das Jahr 2024 für einen intensiven Modernisierungsprozess, der durch strategische Investitionen, nachhaltige Energieprojekte und eine konsequente Weiterentwicklung unserer Immobilien besticht. Diese Massnahmen sind nicht nur als Reaktion auf aktuelle Marktveränderungen zu verstehen, sondern integraler Bestandteil einer langfristigen Vision basierend auf unserer gemeinsamen Mittelfristplanung, die unsere Position als innovativer und zukunftsorientierter Akteur in der Region festigt.

Ausblick

Für das Jahr 2025 sind bereits weitere Abklärungen zur Installation zusätzlicher PV-Anlagen im Gange. Im Jahr 2025 konnten wir die Firma Kesseli in Gams erwerben, welche den Bereich Obst- und Gemüsehandel verstärkt. Dank dem Zukauf konnte das bereits erworbene Grundstück in Gams durch zusätzliche Fläche arrondiert werden. Parallel dazu widmen wir uns fortlaufend dem Unterhalt und der Sanierung bestehender Liegenschaften, um sicherzustellen, dass sie unseren qualitativen und ökologischen Standards entsprechen. Zudem evaluieren wir kontinuierlich neue Standorte zur Stärkung unseres Kerngeschäfts. Wenn sich diese Projekte mit Wohnbauten kombinieren lassen, ergibt sich zusätzlicher Nutzen durch Mehrerträge, was die Gesamttrendite nachhaltig verbessert.



Bericht der Bereiche Zentrale Dienste (Finanzen und IT)

Neben der Unterstützung durch die zentrale Dienstleistungseinheit Immobilien übernimmt die LAVEBA Genossenschaft weitere Aufgaben für die Unterstützung der gesamten Gruppe, aber auch für die eigenständigen LANDI und bäuerlichen Vereine und Verbände sowie beteiligten Unternehmen. Dies bieten wir in den Bereichen Finanzen und IT (zusammengefasst als Dienstleistungseinheit Zentrale Dienste) und im Bereich HR, Marketing, Rechtsangelegenheiten, Datenschutz, Arbeitssicherheit und Unternehmensentwicklung (zusammengefasst als Stabsstellen/Zentrale Dienste) an. Ziel ist es, eine interne ganzheitliche Kooperation zu schaffen, um Synergien zu generieren und den Erfolg auf Gruppen- und Verbandsebene für alle angeschlossenen Unternehmen im Netzwerk zu fördern.

Zentrale Dienste – im Zeichen von Erneuerung, Integration und strategischer Weiterentwicklung

Das Geschäftsjahr war geprägt von bedeutenden Veränderungen und zahlreichen strategischen Projekten im Bereich der Zentralen Dienste. Mit der Aufnahme eines neuen Mitglieds in die Geschäftsleitung und diversen Anpassungen des Bereichs konnten zentrale Weichen für die Zukunft gestellt werden.

Im Finanzbereich wurden wesentliche Optimierungen in den Planungsprozessen vorgenommen. Die Mittelfrist- und Investitionsplanung sowie das Budgetierungsverfahren wurden strukturell weiterentwickelt und stärker integriert. Mit der Gründung der LAVEBA Churfürsten AG mittels Sacheinlage sowie der LAVEBA LANDI AG mittels Bareinlage wurde die Basis für die Umsetzung des Projektes Churfürsten geschaffen. Parallel dazu wurden Umtauschangebote für Aktionäre der Tochter-LANDI abgewickelt, Aktionäre als Genossenschafter in die LAVEBA Regionalgenossenschaft überführt, Anteilsscheine zurückgekauft und damit die lang diskutierten Kreuzbeteiligungen konsequent aufgehoben.

Im Bereich Treuhand wurde ein komplett neues Team aufgebaut, das umfassende Dienstleistungen für interne und externe Kunden erbringt. In enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Handel und Agrar wurde die Planung und Konzeption des neu aufzubauenden zentralen LAVEBA LANDI AG Abacus Mandant gestartet.

Auch in der IT standen umfassende Modernisierungs- und Transformationsprozesse im Fokus. Ein bedeutender Schritt war der erfolgreiche Umzug der dezentralen Rechenzentren in das Rechenzentrum Ostschweiz im Industriegebiet von Gais. Dieses Rechenzentrum, eröffnet im Jahr 2018, bietet nicht nur höchste Sicherheitsstandards für die Datenspeicherung, sondern fungiert gleichzeitig als Kraftwerk: Die Fassaden und das Dach sind mit Photovoltaikelementen ausgestattet und die Abwärme der Kühlung wird in ein Wärmenetz eingespeist. Ebenso können so künftig die Betriebskosten gesenkt werden.

Die Erneuerung des IT-Backbones sowie zusätzlich getroffene Massnahmen trugen zur weiteren Stärkung der IT-Sicherheit bei. Das Enterprise Architecture Management wurde professionalisiert und das Team Unternehmensarchitektur erfolgreich in die IT-Organisation integriert.

Zudem konnte mit Bison ein neuer Vertrag über weitere fünf Jahre abgeschlossen werden – ein klares Bekenntnis zur technologischen Stabilität und Partnerschaft. Derzeit wird gemeinsam mit Bison ein neuer Mandant für die künftige LAVEBA LANDI AG konzipiert und aufgebaut. Parallel dazu wurden neue Initiativen wie die Anbindung der caviezel giovanettoni ag und die umfassende Analyse der bestehenden Telefonie-Landschaft gestartet. Basierend auf den Ergebnissen der IST-Aufnahme wurde ein Anforderungskatalog erstellt, der eine Umstellung im Jahr 2025 vorbereitet. Ebenfalls für das kommende Jahr ist der Rollout eines neuen Netzwerk-Access-Systems geplant.

Die Zentralen Dienste der LAVEBA Genossenschaft haben damit im vergangenen Jahr wichtige zentrale Grundlagen für die erfolgreiche Entwicklung der gesamten Unternehmensgruppe gesetzt.



Bericht des Bereichs HR

Auch im Jahr 2024 stand unser HR-Team vor den Herausforderungen eines grundsätzlich zunehmend angespannten Arbeitsmarktes, insbesondere im Bereich der IT. Der anhaltende Fachkräftemangel wurde in den LANDI-Betrieben durch gezielte Mund-zu-Mund-Werbung und innovative Massnahmen abgedeckt. Zudem wurden erfolgreich die sozialen Medien vermehrt für die Personalsuche eingesetzt. Um die Kosteneffizienz zu steigern, haben wir die Rekrutierung vorwiegend intern abgewickelt, auch auf den höheren Ebenen. Ein wichtiger Meilenstein im Jahr 2024 war die erfolgreiche Rekrutierung sowohl auf Ebene der Geschäftsleitung als auch im Verwaltungsrat – ein reibungsloser Übergang wurde sichergestellt.

Zudem führte eine Erhöhung der Lohnsumme von 2% zu einer nachhaltigen Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Im Obst- und Gemüsehandel bei caviezel giovanettoni ag wurden die Ferien auf 5 Wochen erhöht. Anlässlich des Jubiläums wurde ein Einkaufsgutschein der LANDI im Wert von CHF 100 als Dankeschön an alle Mitarbeitenden abgegeben. Zudem haben wir auch die Marktfähigkeit aller Löhne im Jahr 2024 strukturiert überprüft. Für 2025 wurde aufgrund der tieferen Teuerung und der Analyse, welche die Marktfähigkeit unserer Löhne bestätigen konnte, eine tiefere Erhöhung geplant.



Tag der Lernenden am 21. September 2024

- 61 Lernende
- Kauffrau/-mann EFZ
- Detailhandelsfachfrau/-mann EFZ
- Bäcker/Konditor EFZ

Personalmassnahmen, gemeinsame Werte & Teamerlebnisse

Die erfolgreiche Durchführung unserer Mitarbeiterumfrage mit einer Rücklaufquote von 80% und einem durchschnittlichen Commitment von 86% (beide Ergebnisse über dem Durchschnitt des Swiss Arbeitgeber-Awards) ermöglichte es uns, gezielt auf die Bedürfnisse und Anregungen der Mitarbeitenden einzugehen und entsprechende Massnahmen und Optimierungen einzuleiten.

Dabei wurden im Rahmen von Workshops und Schulungen auch unsere im März neu festgelegten Werte und die überarbeitete Vision von LAVEBA vermittelt – ein Schritt, der das Fundament für eine gemeinsame, zukunftsorientierte Ausrichtung und für unsere Kultur gelegt hat. Hier haben wir erneut bestätigt, dass die Werte «Gemeinsam erfolgreich» und «Menschen im Fokus» für die LAVEBA Genossenschaftsgruppe zentral sind. Gleichzeitig wollen wir uns mit «nachhaltig erfolgreich» konsequent auf die Zukunft ausrichten. Der Verwaltungsrat und die neue Geschäftsleitung haben die neue Vision und die Werte getragen und intensiv kommuniziert.

Im Sinne unserer Werte fand im Jahr 2024 erstmalig der neu eingeführte «Tag der Lernenden» statt – 61 Lernende aus dem gesamten LAVEBA-LANDI-Netzwerk nahmen aktiv teil. Im Vordergrund stand das gegenseitige Kennenlernen. Dieser besondere Tag bot den Auszubildenden die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Durch verschiedene Aktivitäten und Workshops konnten die Teilnehmenden nicht nur ihre Kolleginnen und Kollegen besser kennenlernen, sondern auch Einblicke in die unterschiedlichen Ausbildungsberufe gewinnen. Dies unterstreicht unseren Anspruch, junge Talente frühzeitig zu fördern und ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft zu ebnet. Aufgrund des grossen Anklangs sind für 2025 bereits weitere Veranstaltungen in Planung.

Anzahl
Lernende 2024:

51

Abgerundet wird unser Engagement durch eine erfolgreiche Ausbildungsphase in den LANDI-Betrieben – 16 Lernende schlossen ihre Lehre erfolgreich ab, wobei ein Anteil von 60% von den Betrieben übernommen wurde.

Unser Engagement für die Mitarbeitenden und das gesamte Netzwerk zeigte sich eindrucksvoll beim Jubiläumsfest, an dem 1'052 Personen teilnahmen – ein starkes Zeichen für den Zusammenhalt und die Stärke unseres Netzwerks, das ebenso unsere Werte hervorgehoben hat. Ein gelungener Anlass, der sich in die Reihe der Massnahmen zur Förderung der Zusammenarbeit und der gestärkten Unternehmenskultur einreichte. Ein gelungener Austausch zwischen den Abteilungen ist für das im Jahr 2025 geplante Projekt Churfürsten essenziell.

Digitalisierung

Digitalisierung stand auch im HR-Bereich hoch im Kurs: So konnten wir die Einführung der digitalen Unterschrift erfolgreich abschliessen und ein neues Zeugnis-Tool implementieren. Diese Massnahmen haben unsere internen Prozesse beschleunigt, verbessert und vereinheitlicht, so dass administrative Abläufe künftig noch effizienter gestaltet werden können.

Ausblick

Das Projekt Churfürsten wird auch für das HR-Team mit der neuen Organisation der LAVEBA LANDI AG im Vordergrund stehen. Datenmigration und Systemharmonisierungen werden uns im ersten Halbjahr beschäftigen. Ebenfalls ist die Einführung der digitalen Lohnabrechnung geplant und die Integration der Kesseli AG wird entsprechend begleitet.



Anzahl Mitarbeitende:

688

+29 gegenüber Vorjahr

Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit:

7 Jahre



Bericht des Bereichs Marketing

125 Jahre LAVEBA – 125 Erlebnisse:

Eine Reise der Verbundenheit

Das Jubiläumsjahr 2024 war weit mehr als ein Anlass zum Feiern – es ist Ausdruck unserer tiefen regionalen Verwurzelung und unseres gemeinsamen Weges seit der Gründung im Jahr 1899. Unter dem Leitmotiv «125 Jahre LAVEBA. 125 Erlebnisse.» haben wir ein umfangreiches Programm ins Leben gerufen, das den Geist unserer Genossenschaft und unserer langjährigen Tradition eindrucksvoll widerspiegelt.

Ein zentraler Baustein unseres Jubiläumskonzepts war der exklusive Erlebnis-Guide, welcher auf 160 Seiten über 125 Erlebnisse und Ausflugstipps in unserem Wirtschaftsgebiet zusammenfasste. Dieser Guide, ergänzt durch eine detaillierte Erlebniskarte, auf der alle Events verzeichnet waren, wurde kostenfrei an unsere Kunden in den LANDI Läden und LAVEBA Shops verteilt. Zudem boten wir regelmässig Gewinnspiele an, die das Jubiläumserlebnis abrundeten.



Ergänzt wurde das Konzept durch monatlich veröffentlichte Videos, in denen jeweils eine prominente Person aus unserer Region ein spezielles Erlebnis vorstellte. So konnten wir zum Beispiel mit Kiko bei einem Alpaka-Abenteuer, mit Marius Bear am Seealpsee sowie mit Linda Fäh am Flumserberg Open Air unsere Erlebnisse präsentieren. Auch weitere Prominente wie Jolanda Neff, Marco Fritsche, Jörg Abderhalden, Tranquillo Barnetta, Marcel Hug, Giulia Steingruber und Jan Scherrer sorgten dafür, dass die Erlebnisse lebendig und nahbar wurden.

Unser vielseitiges Event-Portfolio im Jubiläumsjahr umfasste darüber hinaus das Kantonale Schwingfest im Mai, die Beachmasters und das Flumserberg Open Air im Juli, das Seenachtsfest Rapperswil und das Schwägalp Schwinget im August sowie den OLMA Genussmarkt im Oktober. Das krönende Highlight war jedoch unser Jubiläumsfest im September, bei dem über 1'052 Teilnehmende – Mitarbeitende der LAVEBA, Netzwerkpartner und Begleitpersonen – in der OLMA-Halle im Streetfood-Style mit Essensständen, Moderation durch Reto Scherrer und Live-Acts diesen Meilenstein feierten.

An allen Events kamen zudem kreative Give-Aways, Coupons und ein Gutscheineft zum Einsatz: Von Aufreisslosen mit Gutscheinen über Flyer, Regen-Ponchos, Sonnenschilder bis hin zu gebrandeten Äpfeln. Als besonderes Dankeschön erhielt jeder Mitarbeitende ein persönliches Geschenk.

Die Social-Media-Kanäle wurden aktiv genutzt, um die Jubiläumsaktivitäten zu begleiten. Ergänzt wurde dies durch eine speziell eingerichtete Website, einen Newsletter, Ausenplakate, POS Displays sowie einen umfassenden Streuverand – all das, um die Erlebnisse und die Geschichte von 125 Jahren LAVEBA in die Herzen unserer Kundinnen und Kunden zu tragen.

Diese vielfältigen Aktivitäten zeigen, wie wir unsere 125-jährige Geschichte mit innovativen, regional verankerten Erlebnissen verbinden – getreu dem Motto «Feiern und alle daran teilhaben lassen.» Sie sind unser herzlicher Dank an alle, die uns über die Jahre hinweg unterstützt und begleitet haben. Gemeinsam blicken wir stolz auf 125 Jahre Verbundenheit zurück – und freuen uns darauf, diesen Weg in die Zukunft fortzusetzen.



Nachhaltigkeit und Regionalität

Unsere Vision

Unsere Genossenschaftsgruppe ist der Landwirtschaft verpflichtet:

Die LAVEBA will im Sinn des genossenschaftlichen Gedankengutes eine zukunftsorientierte, aktive wirtschaftliche Kraft sein, welche bedürfnisorientierte Nutzen erarbeitet und damit den Erfolg seiner Bezugs- und Anspruchsgruppen (Mitglieder, Kunden, Mitarbeitende, Partner und Umwelt) steigert. Statutarisch bezweckt LAVEBA, direkt oder indirekt über ihre Mitglieder oder ihre Tochter- und Mehr- oder Minderheitsbeteiligungsgesellschaften:

- Die Versorgung der Landwirtschaft und weiterer Kreise mit Produktionsmitteln, Verbrauchsgütern und Dienstleistungen, einschliesslich Import von und Handel mit Mineralöl- und Energieprodukten;
- eine auf die Veredelung und Vermarktung von Erzeugnissen aus Pflanzen- und Tierproduktion ausgerichtete Handels-, Produktions- und Dienstleistungstätigkeit; und
- die Unterstützung der einheimischen Landwirtschaft bei der marktgerichteten Produktion, Veredelung und dem Vertrieb ihrer Erzeugnisse sowie bei der Erbringung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen.



Josef Schmid
Verwaltungsratspräsident

**UNSERE GENOSSENSCHAFTS-
GRUPPE IST DER LANDWIRT-
SCHAFT VERPFLICHTET.**



Astrid Ziebart
Vorsitzende der Geschäftsleitung

DIE REGIONALE WERTSCHÖPFUNG IST UNS SEHR WICHTIG.

Unser Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und Regionalität

- Wir sind eine Gruppe, ein Genossenschaftsverbund und gleichzeitig auch ein Netzwerk, das einen erheblichen Beitrag zur regionalen Wirtschaft leistet und langfristig leisten will. Die regionale Wertschöpfung ist uns wichtig und das **Bekenntnis zu unserer Region** Teil unserer DNA. Eine unserer Besonderheiten ist, dass wir Teil der ganzen Wertschöpfungskette im Bereich Lebensmittel sind und viele unserer Mitglieder auch nach wie vor in der Landwirtschaft tätig sind. Unser lebendiges Netzwerk und die Produkte- und Dienstleistungsvielfalt für Haus, Hof und Gewerbe, vertreten unter anderem durch die Marken LAVEBA Shop, die Lizenzmarken AGROLA, LANDI und UFA machen uns zu einer nachhaltigen Genossenschaft.
- Dass wir Nachhaltigkeit grosschreiben, zeigt sich auch darin, dass wir als Netzwerk unseren Mitgliedern, unseren Kundinnen und Kunden etwas zurückgeben in Form von Vergütungen und Dienstleistungen sowie durch die Unterstützung von Projekten oder Events – wie die Aktivitäten in unserem Jubiläumsjahr. Das verstehen wir unter lokaler Verankerung und Nähe.



Netzwerk aus über 500 regionalen Lieferanten.

Nachhaltigkeit und Jubiläumsjahr – Unser Engagement für die Region

Im Jahr 2024 setzten wir ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit und regionales Engagement. Mit über 20 Sponsorings und der Unterstützung von regionalen Vereinen demonstrieren wir unser Bekenntnis zur Förderung lokaler Gemeinschaften. Diese Massnahmen stehen im Einklang mit unserer Jubiläumsstrategie, die nicht nur auf den Blick zurück, sondern vor allem auf den gemeinsamen Weg in eine nachhaltige Zukunft ausgerichtet ist.

Zusammen mit der Urstamm AG, die unter anderem die Nachverfolgbarkeit von regionalem Holz mittels Blockchain Technologie ermöglicht und an der die LAVEBA eine Minderheitsbeteiligung hält, testete die LANDI Bodensee AG für die LAVEBA Genossenschaft das Interesse unserer Kunden an der Rückverfolgbarkeit der Herkunft ihres in der LANDI gekauften Christbaumes.

Bei jedem Weihnachtsbaum konnte der Herkunftsort über einen QR-Code, welcher am Baum befestigt war, rückverfolgt werden.

Die Aktion wurde durch einen Streuflyer in der Region der LANDI Bodensee AG, zwei Anzeigen, Medienmitteilung, Newsletter, Digital Screens und Social Media beworben und kommuniziert. Mit diesem Projekt möchten wir innovative Impulse setzen, um traditionelle Werte mit modernen Ansätzen zu verbinden. Das Projekt vereint ökonomische Nachhaltigkeit mit kulturellem Engagement und stärkt so unsere Identität als verantwortungsbewusster Akteur in der Region. Viele unserer weiteren Aktivitäten fanden im Rahmen des 125 Jahre Jubiläums statt und sind daher in diesem Teil aufgeführt.



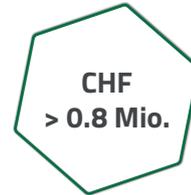
Höhepunkte Nachhaltigkeit und Regionalität



Anteil Schweizer Artikel am Gesamtsortiment im Detailhandel.



Einsparung gegenüber normalem Diesel durch Einführung HVO.



Treueprämie: Über 1'900 Landwirte erhielten Gutscheine im Gesamtbetrag von über CHF 810'000.



Anzahl regionale Lieferanten im Detailhandel.



In Betriebnahme weiterer PV Anlagen Bischofszell und Baumgarten.



Leistungsprämie an Mitglieder (landwirtschaftsnahe regionale Organisationen).



Erneute Culinarium Zertifizierung von caviezel giovanettoni ag. Bestätigung der Zusammenarbeit mit regionalen Lieferanten.



PUE 1.15 Energieeffizienz gegenüber 1.5 Durchschnitt Schweiz.



Pilotprojekt: Verkauf eines regionalen Weihnachtsbaums mit Nachverfolgbarkeit als Kooperation zwischen Urstamm und LANDI Bodensee.

Risikobeurteilung und Weiterentwicklung Cooperative Governance

Genossenschaftliche Struktur

Die Mitglieder der LAVEBA Genossenschaftsgruppe sind mehrheitlich Genossenschaften. Darum stellt die LAVEBA Genossenschaft einen Genossenschaftsverband nach Schweizer Recht mit Sitz in St. Gallen dar. Die Tochterfirmen sind grösstenteils als Aktiengesellschaften ausgestaltet. Die in den finanziellen Konsolidierungskreis der nachfolgenden Finanzberichterstattung einbezogenen Gesellschaften sind im Anhang dieses Geschäftsberichts ersichtlich, ebenso wie die Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Kapitalstruktur

Die LAVEBA gibt an Mitglieder Anteilscheine im Nennwert von CHF 1'000.00 aus. Der Verwaltungsrat der LAVEBA legt fest, wie viele Anteile ein neu eintretendes Mitglied zeichnen darf. Massgebend ist dabei seit der Statutenänderung dessen wirtschaftliche Bedeutung. Über die Modalitäten des Stimmrechts entscheidet die Delegiertenversammlung.

Es gilt eine Beschränkung auf maximal 3'500 Stimmen an der Delegiertenversammlung von möglichen 10'000 Stimmen. Die Veränderungen des Anteilscheinkapitals im Jahr 2024 sind im Anhang ersichtlich. Aufgrund des Austritts der Tochtergesellschaften und der Tatsache, dass die LAVEBA Regionalgenossenschaft den ihr zur Verfügung stehenden Rahmen der Anteilsscheine nicht sofort ausgeschöpft hat, hat sich eine vorübergehende Reduktion der ausgegebenen Anteilsscheine ergeben. Die LAVEBA Regionalgenossenschaft darf künftig bis zur vorherigen Höhe der Anteile der LANDI Tochtergesellschaften aufstocken.

Organe und Meinungsbildung

Die Anpassungen zu den Organen sowie die Mutationen im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung ist aufgrund der Weiterentwicklung im Geschäftsjahr 2024 im Fokusthema «Strategische Ebene: Gemeinsam gestalten wir die Zukunft» vorgängig im Bericht dargelegt.

Risikomanagement

Den gesetzlichen Erfordernissen entsprechend haben wir auch im Jahre 2024 unser Risikomanagement überprüft. Das Ergebnis des Prozesses wurde im Verwaltungsrat diskutiert. Der Hauptzweck besteht darin, dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung eine vollständige Übersicht über die Unternehmensrisiken der LAVEBA Genossenschaftsgruppe zu liefern, die Risiken zu gewichten sowie Entscheide und Massnahmen betreffend Umgang mit den einzelnen Risikopositionen zu treffen. Das Risikomanagement erfolgt durch die Geschäftsleitung, wird durch den Verwaltungsrat überwacht und findet im strategischen Rahmen unternehmensweit Anwendung. Als Ergebnis verbessern wir die Prozesse unserer Geschäftsbereiche, damit aufgetretene Risiken reduziert werden. So haben wir dieses Jahr die neuen Datenschutzanforderungen umgesetzt und unser Risikomanagement überarbeitet, damit Risiken strukturiert erhoben werden.

Die Dokumentation, Anwendung, Überwachung und Weiterentwicklung der Compliance erfolgt durch die Verantwortlichen der Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten und in unseren Tochtergesellschaften durch die Verwaltungsräte und die Geschäftsführer. Unsere Geschäftsführer im Netzwerk, unsere Mitarbeitenden und die Verwaltungsräte unserer Tochtergesellschaften wurden dieses Jahr in den Gremien auf die Wichtigkeit explizit hingewiesen und die Kreisräte über die Vorgehensweise im Dezember orientiert.

Wir achten
aufeinander.



Wir respektieren
Gesetze und Vorschriften.



Die Mitarbeitenden sind angehalten, Feststellungen über mögliche Compliance-Verstösse anzusprechen. Sie können sich dazu an ihre Vorgesetzten, die Dienstleistungseinheit Human Resources oder die zentrale Compliance-Stelle richten, hierzu wurde proaktiv an unseren Anlässen aufgefordert. Zum Schutz der persönlichen Integrität am Arbeitsplatz haben wir eine externe Fachstelle beauftragt, an die sich Mitarbeitende in Fällen von Diskriminierung, Mobbing, sexueller Belästigung, Gewalt oder anderen Formen des Machtmissbrauchs vertraulich wenden können. Es besteht ein standardisierter Prozess, der den Umgang mit solchen Meldungen regelt.

Risikobeurteilung

Kern des Risikomanagementkonzepts bildet der jährliche Risikomanagementprozess. Die Geschäfts- und Dienstleistungseinheiten wurden in strukturierten Interviews befragt, die Risiken bewertet und die notwendigen Massnahmen definiert. Die Bereichsverantwortlichen stellen deren Umsetzung sicher. Die Ergebnisse der Risikobeurteilung wurden in einem Risikobericht dokumentiert. Der Fokus richtet sich dabei auf die Top-Risiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die unter Berücksichtigung des möglichen Schadensausmasses und der Eintrittswahrscheinlichkeit, die finanziellen Ziele gemäss der Mittelfristplanung wesentlich beeinflussen können. Die Ergebnisse wurden vom Beauftragten in einem Risikobericht zusammengefasst und die Hauptrisiken werden durch den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung behandelt.

Im Risikobericht 2024 sind keine Risiken erkennbar, die in absehbarer Zeit die Existenz wichtiger Geschäftseinheiten oder der gesamten LAVEBA Gruppe gefährden könnten. Auch sind keine neuen Risiken aufgetaucht, die zusätzlich zu den bereits eingeleiteten Massnahmen weitere Sofortmassnahmen erfordern würden. Für das Jahr 2024 weist der Bericht folgende Toprisiken aus:

IT-Betrieb und Betriebssicherheit

Dieses Risiko umfasst einerseits einen möglichen Ausfall von Kommunikationsverbindungen oder instabile IT-Systeme. Andererseits bestehen Risiken in Zusammenhang mit externen kriminellen Handlungen in Form von Cyberangriffen oder unbefugten Zugriffen auf Daten und Steuerungssysteme. Die Geschäftsleitung hat für die identifizierten Bereiche Projekte initiiert. Auf dieser Basis werden die unternehmenskritischen Werte identifiziert und deren Schutz durch verschiedene Massnahmen laufend optimiert. Ferner wird ein Rückbau von IT-Systemen näher am Standard geprüft, um die Einführung von neuen Releases zu beschleunigen.

Marktveränderungen und fehlende finanzielle Reserven

Die LAVEBA ist in verschiedenen Geschäftsbereichen tätig, was durch die Diversifikation das Risiko reduziert, jedoch unterliegt der Bereich Energie Preisschwankungen und im Detailhandel ist das Risiko insofern gestiegen, als dass neue Mitbewerber auf den Markt drängen und die Wettbewerbssituation verschärfen. Wir begegnen diesen Veränderungen, indem wir die Verfügbarkeit liquider Mittel für notwendige Anpassungen konsequent sicherstellen. Dazu haben wir unsere Planungsinstrumente verbessert, so dass wir die Geldflüsse besser überwachen und gezielt investieren. Ferner streben wir eine Eigenkapitalquote von 60% an.



Konsolidierte Jahresrechnung LAVEBA Gruppe

Finanzielle Berichterstattung zum konsolidierten Abschluss 2024

Das Marktumfeld bleibt weiterhin herausfordernd. Trotz höheren Mieteinnahmen aus dem Bereich Immobilien sinkt der Betriebsertrag im Vorjahresvergleich um 2.4% auf CHF 607.6 Mio. Damit liegt der Betriebsertrag leicht über dem Niveau aus dem Jahr 2021. Das Betriebsergebnis (EBIT) fällt 25.2% tiefer aus als im Vorjahr und beträgt absolut CHF 8.8 Mio. (VJ CHF 11.8 Mio.). Das Eigenkapital steigt auf CHF 252.8 Mio., die Eigenkapitalquote liegt bei 61.3%. Die Reduktion der Eigenkapitalquote um 1.1%-Punkte ist vorwiegend auf die Aufhebung der Kreuzbeteiligung zurückzuführen. Es wurden mehr Anteilsscheine von inaktiven Gesellschaften und Tochterunternehmen zurückgekauft als an die LAVEBA Regionalgenossenschaft übertragen wurden.

Erfolgsrechnung

Der Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen sank um 2.8% auf CHF 593.9 Mio. (VJ CHF 610.8 Mio.). Während im Geschäftsbereich Handel und Agrar die Nettoerlöse zunahmen, verzeichnet der Geschäftsbereich Energie einen Umsatzrückgang von 7.5%. Dieser Rückgang ist nebst dem rückläufigen Heizölgeschäft auf die negative Preisentwicklung zurückzuführen. Im Bereich der Treibstoffe lagen die Absatzmengen nur leicht unter Vorjahr. Die um 17.2% über dem Vorjahr liegenden anderen betrieblichen Erträge resultieren mehrheitlich aus höheren Mieteinnahmen aufgrund der Expansionsanstrengungen aus dem Vorjahr.

Mit der anhaltend negativen Preisentwicklung des Erdöls hat sich auch der Warenaufwand weiter reduziert. Dieser lag mit CHF 519.8 Mio. um 2.8% unter dem Vorjahr. Erfreulicherweise konnte die Bruttogewinnmarge auf 14.4% erhöht werden und liegt damit 0.3%-Punkte über dem Vorjahr und entspricht dem besten Wert seit 2020. Absolut stieg der Bruttogewinn um 0.3% auf CHF 87.8 Mio. (VJ CHF 87.5 Mio.).

Anpassungen in den Anstellungsbedingungen bei caviezel giovanettoni ag waren neben Expansionseffekten und dem Teuerungsausgleich verantwortlich für den Anstieg der Personalkosten um 2.6%. Die anderen betrieblichen Aufwendungen haben insgesamt um CHF 1.7 Mio. zugenommen. Der höhere Unterhalt ist auf die Expansion im Bereich Immobilien zurückzuführen. Die Aufwendungen für Energie haben sich im Jahr 2024 nochmals erhöht. Das Jubiläumsjahr sorgte im Werbeaufwand für einen einmaligen Anstieg der Aufwendungen um CHF 0.8 Mio.

Das Betriebsergebnis (EBIT) sank aufgrund der Mehrkosten und den teils deutlich unter dem Vorjahr liegenden Ergebnisse der Beteiligungen um CHF 3.0 Mio. auf CHF 8.8 Mio. (VJ CHF 11.8 Mio.). Im Gegenzug stieg der Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen um CHF 1.2 Mio. Der Steuer Aufwand betrug im abgelaufenen Jahr CHF 1.1 Mio. Das konsolidierte Unternehmensergebnis beträgt CHF 8.6 Mio. (VJ CHF 4.7 Mio.).

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich um CHF 12.4 Mio. auf CHF 412.7 Mio. erhöht. Die Hauptgründe liegen vor allem in einem höheren Bestand an flüssigen Mitteln sowie höher ausgefallenen Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Wertberichtigungen in den Sachanlagen kompensierten die Investitionen in Sachanlagen im Umfang von CHF 9.1 Mio. fast vollständig. Aufgrund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit mussten die langfristigen Finanzverbindlichkeiten nur um CHF 4.1 Mio. erhöht werden.

Geldflussrechnung

Nach den aussergewöhnlichen Jahren mit hohen Investitionen in 2022 und 2023 zur Vorbereitung auf die Energiewende erreichte das Investitionsvolumen wieder ein normales Niveau. Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit lag somit über demjenigen aus Investitionstätigkeit. Aus diesem Grund bestand auch kein Bedarf an weiteren Finanzierungsmitteln.

Änderung im Konsolidierungskreis

Nach dem Kauf der Aktien der LANDI-Tochterunternehmen wurden die gehaltenen Anteile bei der Gründung der LAVEBA Churfürsten AG als Sacheinlage eingebracht. Dies führt zu deutlichen Verschiebungen in den Kapitalanteilen bei den Tochterunternehmen. Die LANDI-Tochterunternehmen werden neu als Tochterunternehmen der LAVEBA Churfürsten AG mitkonsolidiert und nicht mehr als direkte Beteiligungen. Zusätzlich wurde die LAVEBA LANDI AG am Ende des Jahres in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung LAVEBA Gruppe

TCHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	593'854	610'780	
Andere betriebliche Erträge		13'787	11'768	
Total Betriebsertrag		607'641	622'548	-2%
Waren- und Materialaufwand		-519'844	-535'003	
Personalaufwand		-45'319	-44'174	
Raumaufwand		-3'739	-3'814	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Sachanlagen		-3'193	-2'958	
Fahrzeug- und Transportaufwand		-1'229	-1'212	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-860	-783	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-2'172	-1'966	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-8'175	-7'763	
Werbe- und Verkaufsaufwand		-3'833	-2'989	
Sonstiger Betriebsaufwand		-323	-294	
Andere betriebliche Aufwendungen		-23'524	-21'779	
Total Betriebsaufwand		-588'687	-600'956	-2%
Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		18'954	21'592	-12%
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen		-8'366	-7'949	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-1'771	-1'852	
Betriebsergebnis (EBIT)		8'816	11'791	-25%
Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen		2'541	1'339	
Finanzergebnis	2	-941	-7'331	
Ordentliches Ergebnis		10'417	5'799	80%
Ausserordentliches Ergebnis	3	-612	-165	
Ergebnis vor Steuern (EBT)		9'805	5'634	74%
Ertragssteuern	4	-1'146	-718	
Ergebnis vor Minderheitsanteilen		8'659	4'916	76%
Minderheitsanteile		-102	-214	
Konsolidiertes Unternehmensergebnis		8'557	4'702	82%

Konsolidierte Bilanz LAVEBA Gruppe

Aktiven

TCHF	Anhang	31.12.2024		31.12.2023	
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		23'388		17'780	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	27'473		19'534	
Sonstige kurzfristige Forderungen	6	1'503		1'318	
Vorräte	7	45'349		44'328	
Rechnungsabgrenzungen		3'108		5'126	
Total Umlaufvermögen		100'820	24%	88'086	22%
Anlagevermögen					
Sachanlagen	8	253'891		253'487	
Finanzanlagen	9	54'744		53'598	
Immaterielle Anlagen	10	3'284		5'138	
Total Anlagevermögen		311'919	76%	312'223	78%
Total Aktiven		412'739	100%	400'309	100%

Passiven

TCHF	Anhang	31.12.2024		31.12.2023	
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	11	17'751		19'780	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	37'050		28'813	
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	4'134		3'160	
Kurzfristige Rückstellungen	14	177		137	
Rechnungsabgrenzungen		8'066		8'594	
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		67'178		60'485	
Langfristige Verbindlichkeiten					
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11	79'077		75'021	
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-		-	
Langfristige Rückstellungen	14	13'639		15'091	
Total langfristige Verbindlichkeiten		92'716		90'112	
Total Fremdkapital		159'895	39%	150'597	38%
Eigenkapital					
Anteilscheinkapital der Organisation		10'846		13'105	
Kapitalreserven		-		-	
Eigene Anteile (-)	15	-		-5'731	
Gewinnreserven		240'657		236'271	
Eigenkapital exkl. Minderheitsanteile		251'503		243'645	
Minderheitsanteile		1'342		6'067	
Total Eigenkapital		252'844	61%	249'712	62%
Total Passiven		412'739	100%	400'309	100%

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis LAVEBA Gruppe

TCHF	Anteil- schein- kapital	Nicht einbe- zahltes Kapital	Kapital- reserven	Eigene Anteile	Einbe- haltene Gewinne/ Verluste	Total Eigen- kapital exkl. Minderheits- aktionäre	Anteil Minder- heitsak- tionäre	Total Eigen- kapital inkl. Minderheits- aktionäre
Eigenkapital per 1. Januar 2024	13'105	-	-	-5'731	236'271	243'645	6'067	249'712
Effekt aus Änderung von Rechnungslegungsgrundsätzen und Fehlern (Restatement)	-	-	-	-	657	657	-	657
Eigenkapital per 1. Januar 2024 (Anfangsbestand nach Restatement)	13'105	-	-	-5'731	236'929	244'303	6'067	250'369
Kapitalerhöhung	0	-	-	-	-	-	240	240
Kapitalherabsetzung	-2'259	-	-	5'731	-	3'472	-	3'472
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-3'961	-3'961	-4'937	-8'898
Dividenden/Anteilschein- verzinsung	-	-	-	-	-442	-442	-135	-578
Anteil Minderheiten an Ausschüt- tungen an Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-6	-6	6	-
Diverses	-	-	-	-	-420	-420	-	-420
Eigenkapital vor Reingewinn per 31. Dezember 2024	10'846	-	-	-	232'099	242'945	1'240	244'185
Reingewinn	-	-	-	-	8'557	8'557	102	8'659
Eigenkapital per 31. Dezember 2024	10'846	-	-	-	240'657	251'503	1'342	252'844

Per 31.12.2024 sind 10'846 (per 01.01.24: 13'105) Anteilscheine zu nominal CHF 1'000 ausgegeben.

Die nicht ausschüttbaren, gesetzlichen Reserven der gesamten LAVEBA Gruppe betragen per 31.12.2024 CHF 6'411'550 (per 01.01.24: CHF 10'375'627).

TCHF	Anteil- schein- kapital	Nicht einbe- zahltes Kapital	Kapital- reserven	Eigene Anteile	Einbe- haltene Gewinne/ Verluste	Total Eigen- kapital exkl. Minderheits- aktionäre	Anteil Minder- heitsak- tionäre	Total Eigen- kapital inkl. Minderheits- aktionäre
Eigenkapital per 1. Januar 2023	12'022	-	-	-5'240	232'026	238'808	5'933	244'741
Eigenkapital per 1. Januar 2023 (Anfangsbestand nach Restatement)	12'022	-	-	-5'240	232'026	238'808	5'933	244'741
Kapitalerhöhung	1'083	-	-	-491	-	592	-	592
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Minderheitsanteile	-	-	-	-	-	-	-65	-65
Dividenden/Anteilschein- verzinsung	-	-	-	-	-407	-407	-71	-478
Anteil Minderheiten an Ausschüt- tungen an Tochtergesellschaften	-	-	-	-	-56	-56	56	-
Diverses	-	-	-	-	6	6	-	6
Eigenkapital vor Reingewinn per 31. Dezember 2023	13'105	-	-	-5'731	231'569	238'943	5'853	244'796
Reingewinn	-	-	-	-	4'702	4'702	214	4'916
Eigenkapital per 31. Dezember 2023	13'105	-	-	-5'731	236'271	243'645	6'067	249'712

Konsolidierte Geldflussrechnung LAVEBA Gruppe

TCHF	2024	2023
Betriebstätigkeit		
Gewinn	8'659	4'915
Abschreibungen / Zuschreibungen (erfolgswirksame Aufwertungen) des Anlagevermögens	10'138	9'801
Veränderung von fondsunwirksamen Rückstellungen (inkl. latenter Steuern)	-1'153	-1'372
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-1'038	6'626
Verluste / Gewinne aus Abgängen des Anlagevermögens	1'052	-57
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6'550	15'084
Veränderung von Vorräten	-1'020	-3'469
Veränderung von übrigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-17	-600
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'237	-13'260
Veränderung von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	446	-2'123
Anteilige Verluste (Gewinne) aus Anwendung der Equity-Methode	-2'541	-1'339
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cashflow)	16'212	14'206
Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-9'104	-58'026
Einnahmen aus Verkäufen von Sachanlagen	416	166
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	54	-994
Investitionen in sonstige langfristige Finanzanlagen	-756	-3'482
Einnahmen aus Verkäufen von sonstigen langfristigen Finanzanlagen	-843	338
Erwerb von Minderheiten an vollkonsolidierten Organisationen	-1'576	-65
Verkauf von Minderheiten an vollkonsolidierten Organisationen	414	-
Erhaltene Dividenden von assoziierten und Gemeinschaftsorganisationen	320	310
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11'076	-61'752
Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen (inkl. Agio)	-	592
Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe	-528	-
Gewinnausschüttung an Anteilhaber	-442	-407
Gewinnausschüttung an Minderheitsaktionäre (Dividenden)	-135	-71
Einzahlungen aus Aufnahme von Obligationen	1'424	-
Rückzahlungen von Obligationen	-771	-1'909
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (exklusiv Obligationen)	-3'155	-1'790
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten (exklusiv Obligationen)	4'078	31'555
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	471	27'971
Netto-Veränderung flüssige Mittel	5'607	-19'575
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	17'780	37'355
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	23'388	17'780
Netto-Veränderung flüssige Mittel	5'607	-19'575

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Grundsätze der konsolidierten Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung der LAVEBA-Gruppe erfolgte in Übereinstimmung mit den gesamten Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER.

Allgemeine Grundlagen

Die konsolidierte Jahresrechnung der LAVEBA-Gruppe vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe.

Die Einzelabschlüsse der konsolidierten Gesellschaften sind nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsvorschriften erstellt, welche den Grundsätzen der Bewertung und Offenlegung der Swiss GAAP FER entsprechen. Die zwischengesellschaftlichen Beziehungen (Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen, Erträge) sind, wie auch die Zwischengewinne auf Warenvorräten, in der Konsolidierung eliminiert.

Als nahestehende Personen werden die Verwaltungsräte, bedeutende Anteilsinhaber und Unternehmensleitungsmitglieder der LAVEBA Genossenschaft bezeichnet.

Ebenfalls als nahestehende Personen werden die nach der Equity-Methode erfassten Beteiligungen sowie die Personalvorsorge-stiftungen der LAVEBA-Gruppe bezeichnet.

Infolge Darstellung der Konzernrechnung in TCHF können Rundungsdifferenzen bestehen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember 2024 erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Gruppengesellschaften, an denen die LAVEBA Genossenschaft direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder auf andere Art eine Beherrschung ausübt.

Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Ziffer 21 hervor. Inaktive oder unwesentliche Tochtergesellschaften werden nicht konsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode (Purchase-Methode). Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung bei der Holdinggesellschaft verrechnet. Auf den Erwerbszeitpunkt werden bisher bilanzierte Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzern-einheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Eigenkapital der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill unter den immateriellen Anlagen ausgewiesen und über 5 Jahre linear abgeschrieben. Ein resultierender negativer Goodwill (=Badwill) wird als Rückstellung erfasst und über maximal 5 Jahre linear aufgelöst.

Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Die Minderheitsanteile am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Konzernbilanz und –erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden eliminiert. Zwischengewinne, welche am Bilanzstichtag in den Vorräten oder Sachanlagen aus Konzerntransaktionen enthalten sind, werden eliminiert.

Gemeinschaftsorganisationen, sowie Beteiligungen mit einem Stimmrecht zwischen 20% und 50% werden nach der Equity-Methode erfasst. Sie werden zum anteiligen Eigenkapital per Bilanzstichtag erfasst und in der konsolidierten Bilanz unter Finanzanlagen und im Anhang als Beteiligungen an assoziierten Organisationen ausgewiesen. Das anteilige Jahresergebnis wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung im Finanzergebnis als Ergebnisanteil von assoziierten Organisationen ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet. Der Ausweis erfolgt im Anhang unter Finanzanlagen als Wertschriften.

Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bewertungsgrundsätze orientieren sich grundsätzlich an historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten als Bewertungsgrundlage, mit Ausnahme der Wertschriften, welche zu aktuellen Werten bewertet werden. Es gilt der Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Verbindlichkeiten.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Diese sind zu Nominalwerten bewertet. Fremdwährungsbestände werden zum Jahresendkurs umgerechnet.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, so sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Eigene Anteile

Eigene Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten erfasst. Der Bestand an eigenen Anteilen wird als Minusposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Fremdwährungsbestände sind zum Jahresendkurs umgerechnet.

Für erkennbare Einzelrisiken werden entsprechende Wertberichtigungen gemäss individueller Risikolage vorgenommen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird zusätzlich zur Deckung der allgemeinen, latenten Risiken eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Die Berechnung basiert auf folgendem Schema:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Dritten und ggü. assoziierten Unternehmen (nach Abzug von einzelwertberichtigten Forderungen)	Delkrederere in % des Nominalwertes
nicht fällige Forderungen	0
überfällige Forderungen bis 90 Tage	2
überfällige Forderungen zwischen 91 und 180 Tagen	10
überfällige Forderungen zwischen 181 und 360 Tagen	50
überfällige Forderungen, älter als 360 Tage	100

Vorräte

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, höchstens aber zum tieferen Nettomarktwert bewertet. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten umfassen sämtliche direkten und indirekten Aufwendungen, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort bzw. in ihren derzeitigen Zustand zu bringen (Vollkosten). Zur Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten sind grundsätzlich die tatsächlich angefallenen Kosten massgebend. Skonti werden als Anschaffungspreisminderung erfasst. Bei der Bestimmung des Nettomarktwertes wird vom aktuellen Marktpreis auf dem Absatzmarkt minus Vertriebs- und Verwaltungskosten ausgegangen. Pflichtlagerbestände werden zum Basispreis bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Zinsaufwendungen, welche während der Bauphase von Sachanlagen anfallen, werden im Normalfall nicht aktiviert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der geplanten Nutzungsdauer:

Anlagen und Einrichtungen

Maschinen und Einrichtungen (Produktion)	10 Jahre
Mobiliar und Einrichtungen	3 bis 10 Jahre
Geschäftsmobiliar, Lagereinrichtungen	5 bis 10 Jahre
Hardware	3 Jahre
Werkzeuge und Geräte	5 Jahre

Übrige Sachanlagen

Motorfahrzeuge	5 bis 10 Jahre
----------------	----------------

Immobilie Sachanlagen

Betriebsliegenschaften	20 bis 40 Jahre
Renditeliegenschaften	periodische Neubewertung
Grundstücke (Boden)	keine Abschreibung

Sachanlagen im Bau

Anlagen im Bau	keine Abschreibung
Liegenschaften im Bau	keine Abschreibung

Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen, bei Dritten getätigte Finanzanlagen und Wertschriften des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und über die geschätzte Nutzungsdauer linear amortisiert. Selbst geschaffene immaterielle Anlagen können ebenfalls aktiviert werden, wenn die Bedingungen zur Aktivierung erfüllt werden. In diesem Fall sind diese selbst erarbeiteten immateriellen Anlagen zu Herstellkosten bilanziert, abzüglich linearer Amortisationen. Die Nutzungsdauern der immateriellen Anlagen betragen 3 bis 5 Jahre.

Wertbeeinträchtigungen

Bei allen Aktiven wird auf jeden Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (der höhere Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein vergangenes Ereignis zu einer gegenwärtigen Verpflichtung geführt hat, ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist und dieser zuverlässig bemessen werden kann.

Steuern

Laufende Ertragssteuern werden auf Basis der nach handelsrechtlichen Grundsätzen erstellten Jahresrechnungen berechnet. Die zum Bilanzstichtag offenen laufenden Steuerverbindlichkeiten sind unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Die Berechnung der abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt anhand des erwarteten anzuwendenden Steuersatzes je Steuersubjekt.

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

Umsatzerfassung

Umsätze aus dem Verkauf von Gütern werden erfasst, wenn Nutzen und Gefahren aus den verkauften Gütern auf den Kunden übergegangen sind. Umsätze aus Dienstleistungen werden in dem Zeitpunkt erfasst, in welchem die Dienstleistung erbracht wurde. Als Umsatz wird jener Betrag erfasst, welcher nach Abzug von Mehrwertsteuern und Erlösminderungen der LAVEBA-Gruppe zufließt. In den Umsätzen sind auch Erlöse enthalten für Lieferungen und Leistungen, welche im Wesentlichen von der Landi Schweiz AG bzw. der UFA AG an nicht konsolidierte LANDI erbracht werden. Diese Lieferungen und Leistungen werden zentral über die LAVEBA Genossenschaft fakturiert. Die LAVEBA Genossenschaft erbringt in diesem Zusammenhang administrative Leistungen und trägt das Ausfallrisiko der Forderungen. Die Erlöse aus diesen Transaktionen sind im Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen erfasst, die Aufwendungen sind im Waren- und Materialaufwand enthalten.

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offen gelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität befinden sich in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aller Vorsorgepläne für den Konzern werden auf den Bilanzstichtag berechnet.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Anmerkungen zur Erfolgsrechnung und Bilanz

TCHF	2024	2023
1 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach Geschäftsbereichen		
Handel	208'692	201'749
Agrar	80'392	78'481
Energie	282'592	305'482
Grosshandel & Produktion	22'179	-
Produktion	-	22'520
Diverses	-	2'548
Total Nettoerlöse nach Geschäftsbereichen	593'854	610'780

In den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sind Detailhandelserlöse (insbesondere aus Lieferungen von Landi Schweiz AG, Volg Konsumwaren AG und DiVino AG) und Agrarerlöse (UFA AG) an nicht konsolidierte LANDI im Gesamtbetrag von TCHF 89'126 (Vorjahr TCHF 103'430) enthalten.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen nach geographischen Märkten		
Schweiz	582'740	599'271
Liechtenstein	11'114	11'509
Total Nettoerlöse nach geographischen Märkten	593'854	610'780

2 Finanzergebnis		
Finanzertrag		
Beteiligungserträge	498	568
Zinsertrag	340	292
Kursgewinne	124	77
Übriger Finanzertrag	-	-1
Total Finanzertrag	962	936
Finanzaufwand		
Zinsaufwand	-1'763	-1'064
Kursverluste	-105	-33
Übriger Finanzaufwand	-109	-89
Wertberichtigungen Finanzanlagen und Beteiligungen	74	-7'080
Total Finanzaufwand	-1'902	-8'266
Total Finanzergebnis	-941	-7'330

TCHF	2024	2023
3 Ausserordentliches Ergebnis		
Ausserordentliche Erträge	321	21
Ausserordentliche Aufwendungen	-933	-187
Total	-612	-166

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag resultiert aus der Bereinigung von periodenfremden Kreditorenschulden aus dem ERP-Umstieg in Höhe von TCHF 42, einer periodenfremden Rückzahlung eines Baurechtszinses TCHF 27, einem Verlaufsbonus der Krankentaggeldversicherung für die Jahre 2018–2020 in Höhe von TCHF 217 sowie diversen Bereinigungen von periodenfremden Vorauszahlungen in der Höhe von TCHF 35.

Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand umfasst die Bereinigung von periodenfremden Kreditorenforderungen aus dem ERP-Umstieg im Umfang von TCHF 142, die Ausbuchung von periodenfremden Anlagen im Bau im Umfang von TCHF 764 sowie diverse Bereinigungen von periodenfremden Debitorenforderungen in der Höhe von TCHF 27.

4 Ertragssteuern		
Laufende Ertragssteuern	-2'658	-2'087
Latente Ertragssteuern	1'512	1'369
Total Ertragssteuern	-1'146	-718
Nicht aktivierte Steueransprüche aus Verlustvorträgen	68	67
Durchschnittlicher für die latenten Steuern angewandter Steuersatz	14.0%	14.0%

5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

gegenüber Dritten	25'063	21'002
gegenüber Anteilshabern	4'022	-
gegenüber assoziierten Organisationen	199	3
Wertberichtigungen	-1'812	-1'471
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27'473	19'534

6 Sonstige kurzfristige Forderungen

gegenüber Dritten	1'503	1'318
Total sonstige kurzfristige Forderungen	1'503	1'318

Die Wertberichtigungen beinhalten sonstige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten.

7 Vorräte

Handelsware	41'067	39'992
Pflichtlager	6'989	6'989
Wertberichtigungen	-2'707	-2'653
Total Vorräte	45'349	44'328

8 Sachanlagen

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte 01.01.2024	21'642	286'889	37'595	8'453	8'595	363'175
Zugänge	4'508	976	1'086	1'603	932	9'104
Abgänge	-	-394	-683	-61	-531	-1'669
Reklassifikationen	-	7'161	56	-7'217	-	-
Anschaffungswerte 31.12.2024	26'150	294'632	38'054	2'778	8'996	370'610
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	-1'642	-79'444	-22'830	-	-5'772	-109'688
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-4'910	-2'530	-	-926	-8'366
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	164	676	-	496	1'335
Reklassifikationen	-	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	-1'642	-84'190	-24'685	-	-6'202	-116'719
Nettobuchwerte 01.01.2024	20'000	207'445	14'765	8'453	2'823	253'487
Nettobuchwerte 31.12.2024	24'507	210'442	13'369	2'778	2'794	253'891

Bei den übrigen Sachanlagen handelt es sich um Motorfahrzeuge.

TCHF	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Sachanlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte 01.01.2023	21'642	232'007	31'938	11'886	8'098	305'571
Zugänge	-	49'684	2'445	5'029	868	58'026
Abgänge	-	-	-41	-	-382	-423
Reklassifikationen	-	5'199	3'252	-8'461	10	-
Anschaffungswerte 31.12.2023	21'642	286'890	37'594	8'454	8'594	363'174
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	-1'642	-74'473	-20'800	-	-5'116	-102'031
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-	-4'971	-2'039	-	-939	-7'949
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	30	-	283	313
Reklassifikationen	-	-	-21	-	-	-21
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-1'642	-79'444	-22'830	-	-5'772	-109'688
Nettobuchwerte 01.01.2023	20'000	157'534	11'139	11'886	2'982	203'541
Nettobuchwerte 31.12.2023	20'000	207'446	14'764	8'453	2'822	253'486

9 Finanzanlagen

TCHF	2024	2023
Wertschriften	7'968	7'912
Beteiligungen an assoziierten Organisationen	33'884	32'996
Aktiven aus Arbeitsgeberbeitragsreserven	8'972	7'923
Übrige Finanzanlagen gegenüber Dritten	3'744	1'799
Übrige Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften	4'992	10'772
Wertberichtigungen	-4'816	-7'804
Total Finanzanlagen	54'744	53'598

Die Zunahme der Wertschriften ist auf die partielle Partizipation an der Aktienkapitalerhöhung der MR H2 AG in der Höhe von TCHF 56 zurückzuführen.

Die Zunahme bei den Beteiligungen an assoziierten Organisationen ist primär auf die internen Ergebnisse der beteiligten Unternehmen zurückzuführen.

Die Abnahme der übrigen Finanzanlagen gegenüber assoziierten Gesellschaften ist im wesentlichen auf die Umwandlung eines gesprochenen Darlehens an die K51 AG in Eigenkapital zurückzuführen.

Die Wertberichtigungen umfassen im Wesentlichen Darlehen gegenüber beteiligten Gesellschaften.

10 Immaterielle Anlagen

TCHF	Goodwill	Software (inkl. SW-Lizenzen)	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte 01.01.2024	6'350	9'463	354	286	16'452
Zugänge	-	-	-	-54	-54
Abgänge	-	-57	-	-	-57
Reklassifikationen	-	13	-	-13	-
Anschaffungswerte 31.12.2024	6'350	9'419	354	218	16'341
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	-5'932	-5'028	-354	-	-11'314
Veränderung Konsolidierungskreis	-29	-	-	-	-29
Planmässige Abschreibungen	-243	-1'529	-	-	-1'771
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	57	-	-	57
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	-6'204	-6'499	-354	-	-13'057
Nettobuchwerte 01.01.2024	418	4'435	-	286	5'138
davon erworbene immaterielle Werte	418	4'435	-	286	5'138
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	-	-	-	-
Nettobuchwerte 31.12.2024	146	2'920	-	218	3'284
davon erworbene immaterielle Werte	146	2'920	-	218	3'284
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	-	-	-	-

Der im Zusammenhang mit dem Erwerb der von Dritten gehaltenen Anteile an den LANDI-Tochterunternehmen entstandene Goodwill in der Höhe von TCHF 938 wurde mit dem Eigenkapital verrechnet. Bei einer Aktivierung unter den immateriellen Anlagen und planmässigen Abschreibung über fünf Jahre hätte sich die jährliche Abschreibung auf TCHF 188 belaufen.

TCHF	Goodwill	Software (inkl. SW-Lizenzen)	Übrige immaterielle Anlagen	Immaterielle Anlagen im Bau	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungswerte 01.01.2023	6'344	8'613	354	129	15'440
Zugänge	6	734	-	272	1'012
Abgänge	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	116	-	-116	-
Anschaffungswerte 31.12.2023	6'350	9'463	354	285	16'452
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2023	-5'498	-3'610	-354	-	-9'462
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-	-	-	-
Planmässige Abschreibungen	-434	-1'418	-	-	-1'852
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-	-
Reklassifikationen	-	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2023	-5'932	-5'028	-354	-	-11'314
Nettobuchwerte 01.01.2023	846	5'003	-	129	5'978
davon erworbene immaterielle Werte	846	4'960	-	129	5'935
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	43	-	-	43
Nettobuchwerte 31.12.2023	418	4'435	-	285	5'138
davon erworbene immaterielle Werte	418	4'421	-	285	5'124
davon selbst erarbeitete immaterielle Werte	-	14	-	-	14

11 Finanzverbindlichkeiten

TCHF	2024	2023
Bankkredite	7'030	9'630
Obligationen	1'911	1'726
Darlehen von Dritten	-	350
Darlehen von Anteilshabern	8'549	888
Darlehen von assoziierten Organisationen	261	7'186
Total kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	17'751	19'780
Bankkredite	65'278	62'808
Obligationen	6'360	5'442
Darlehen von Dritten	2'190	6'771
Darlehen von Anteilshabern	5'250	-
Total langfristige Finanzverbindlichkeiten	79'077	75'021
Total Finanzverbindlichkeiten	96'828	94'801

12 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

TCHF	2024	2023
gegenüber Dritten	36'988	28'755
gegenüber assoziierten Organisationen	62	58
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37'050	28'813

13 Sonstige Verbindlichkeiten

TCHF	2024	2023
gegenüber Dritten	3'683	2'723
gegenüber übrigen Nahestehenden	-	1
erhaltene Anzahlungen von Kunden für Vorräte	451	436
Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	4'134	3'160

14 Rückstellungen

TCHF	Steuerrückstellungen (latente Steuern)	Restrukturierungsrückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Badwill	Total kurzfristige und langfristige Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2024	14'734	-	482	12	15'228
Bildung	-198	-	137	-	-62
Verwendung	-22	-	-97	-	-119
Auflösung	-1'195	13	-37	-12	-1'231
Buchwert per 31.12.2024	13'318	13	485	-	13'816
davon kurzfristige Rückstellungen	-	-	100	77	177
davon langfristige Rückstellungen	13'318	13	385	-77	13'639

TCHF	Steuerrückstellungen (latente Steuern)	Sonstige Rückstellungen	Badwill	Total kurzfristige und langfristige Rückstellungen
Buchwert per 01.01.2023	16'104	480	1	16'585
Bildung	485	84	12	581
Verwendung	-	-67	-	-67
Auflösung	-1'856	-15	-1	-1'872
Buchwert per 31.12.2023	14'733	482	12	15'227
davon kurzfristige Rückstellungen	-	60	77	137
davon langfristige Rückstellungen	14'733	422	-65	15'090

Die Steuerrückstellungen beinhalten ausschliesslich Rückstellungen für latente Steuern. Rückstellungen für laufende Steuern sind unter den Passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen u.a. Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke und Jubiläumsumwendungen 0,5 Mio. (Vorjahr: 0,5 Mio.).

15 Angaben zu den eigenen Anteilen

	2024		2023	
	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF	Anzahl	Transaktionspreis (Ø) in CHF
Bestand 1.1.	5'731	1'000	5'240	1'000
Zuwachs durch Erhöhung Anteilscheinkapital	-	1'000	491	1'000
Zuwachs durch Veränderung der Beteiligungen	-	1'000	-	1'000
Abnahme durch Kapitalherabsetzung	-5'731	1'000	-	1'000
Bestand 31.12.	-	1'000	5'731	1'000
Eigene Anteile, von Tochtergesellschaften gehalten	-		5'731	
Eigene Anteile, von assoziierten Organisationen gehalten	3'003		3'003	

16 Vorsorgeeinrichtungen

Arbeitgeberbeitragsreserven	Nominalwert	Verwendungsverzicht im GJ	Bilanz	Zinsertrag / -aufwand	Bildung	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
							2024	2023
TCHF	31.12.2024	2024	31.12.2024	2024	2024	31.12.2023	2024	2023
Vorsorgeeinrichtungen	-	-	8'972	5	1'044	7'923	-	-
Total	-	-	8'972	5	1'044	7'923	-	-

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand	Über-/ Unter- deckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum VJ bzw. erfolgswirk- sam im GJ	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023	2024			31.12.2024	2024
TCHF								
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckungen	-	-	-	-	-	2'464	2'464	2'351
Total	-	-	-	-	-	2'464	2'464	2'351

Im Zeitpunkt der Abschlusserstellung lagen die Abschlüsse per 31.12.2024 der Vorsorgeeinrichtungen noch nicht vor. Die Beurteilung des wirtschaftlichen Nutzens bzw. der wirtschaftlichen Verpflichtung basiert auf den Abschlüssen per 31.12.2023.

Die Vorsorgestiftung der LAVEBA-Gruppe wies per 31. Dezember 2023 einen Deckungsgrad von 101.01% auf. Der Geschäftsführer der Vorsorgestiftung der LAVEBA-Gruppe bestätigt per 31.12.2024 einen Deckungsgrad von rund 104.5% (ungeprüft).

Der Sozialfonds, Eschen, wies per 31. Dezember 2023 einen Deckungsgrad von 107% aus. Gemäss aktueller Mitteilung der Stiftung lag der Deckungsgrad per 31. Dezember 2024 bei rund 112%.

Da es sich um Gemeinschaftseinrichtungen handelt, kann der Betrag der allfälligen Unter-/Überdeckung der angeschlossenen Firmen nicht ermittelt werden.

Bei der Vorsorgeeinrichtung AXA Stiftung Betriebliche Vorsorge, Fürstentum Liechtenstein, handelt es sich um eine Vollversicherung.

17 Ausserbilanzgeschäfte

Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Nicht bilanzierte operative Leasing-/Mietverpflichtungen

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Bis 1 Jahr	1'000	938
1 bis 5 Jahre	3'377	3'595
Über 5 Jahre	5'773	5'657
Total weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	10'150	10'190

Bei den operativen Leasing- / Mietverpflichtungen, welche nicht innerhalb eines Jahres gekündigt werden können, handelt es sich überwiegend um Baurechtsverträge.

18 Belastete Aktiven

Es bestehen folgende nicht frei verfügbare Aktiven:

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	112'093	113'363
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	6'989	6'989
Total belastete Aktiven	119'082	120'352

Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Als Sicherheiten dienen in erster Linie Liegenschaften der LAVEBA-Gruppe.

19 Nahestehende Personen und Gesellschaften

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	28'286	29'980
Andere betriebliche Erträge	1'202	1'177
Betriebsaufwand	-862	-764
Finanzergebnis	4	14

Lieferungen und Leistungen sowie Zinszahlungen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften werden zu Dritt- bzw. Marktpreisen abgewickelt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften sind in der jeweiligen Bilanzposition offengelegt.

Die Erlöse gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften umfassen hauptsächlich assoziierte Gesellschaften. Die Aufwendungen betreffen vorwiegend Vorsorgeeinrichtungen.

20 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erwähnenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bis zur Genehmigung des vorliegenden Abschlusses durch den Verwaltungsrat am 24. April 2025 sind keine zu verzeichnen.

21 Konsolidierungskreis per 31.12.

Gesellschaft / Rechtsform	Sitz	Kapital in TCHF		Kapitalanteil		Konsolidierungsmethode		
		2024	2023	2024	2023	2024	2023	
LANDI								
LAVEBA Churfürsten AG	St. Gallen	300	0	99%	0%	V		4)
LAVEBA LANDI AG	St. Gallen	100	0	100%	0%	V		5)
LANDI Appenzell AG	Appenzell	1'000	1'000	100%	90%	V	V	
LANDI Werdenberg AG	Buchs	1'000	1'000	100%	70%	V	V	
LANDI Glarnerland AG	Glarus Süd	1'000	1'000	100%	77%	V	V	
LANDI Oberbüren AG	Oberbüren	700	700	35%	35%	E	E	1)
LANDI Bodensee AG	Roggwil	3'600	3'600	100%	97%	V	V	
LANDI Säntis AG	Neckertal	3'000	3'000	99%	76%	V	V	
LANDI Sarganserland AG	Flums	1'900	1'900	35%	35%	E	E	1)
LANDI See AG	Eschenbach	1'000	1'000	35%	35%	E	E	1)
LANDI St. Margrethen AG	St. Margrethen	500	500	100%	100%	V	V	
LANDI Thur AG	Zuzwil	1'160	1'160	99%	68%	V	V	
LANDI Einsiedeln AG	Einsiedeln	2'100	2'100	35%	35%	E	E	1)
AGROLA / Öl-Gesellschaften								
AGROLA-Tankstelle Zuzwil AG	Zuzwil	500	500	51%	51%	V	V	
Liechtensteinische Ölvertriebs-Gesellschaft mbH	Vaduz	200	200	100%	100%	V	V	
Rhy Oel AG	Altstätten	300	300	100%	100%	V	V	
Rufer AG	Gossau SG	100	100	100%	100%	V	V	
Früchte & Gemüse								
caviezel giovanettoni ag	Arbon	200	200	100%	100%	V	V	
Tobi Seeobst AG	Bischofszell	5'714	5'714	36%	36%	E	E	1)
Technik & Umwelt								
LV-Maschinencenter Netstal AG	Glarus	100	100	100%	100%	V	V	
Diverse								
Baumgarten St. Margrethen AG	St. Margrethen	6'000	6'000	33%	33%	E	E	3)
Säntis Gastronomie AG	St. Gallen	1'000	1'000	25%	25%	E	E	1)
Trocknungsanlage Arnegg AG	Gossau SG	153	153	22%	22%	E	E	2)
Tanklager Mittelau AG	Sennwald	719	719	33%	31%	E	E	1)
Tawag Tanklager Walenbüchel AG	St. Gallen	400	400	50%	50%	E	E	
Urstamm AG	Urnäsch	400	400	35%	35%	E	E	3)

Der Stimmenanteil entspricht mit Ausnahme bei der Tanklager Mittelau AG und der LAVEBA Churfürsten AG dem Kapitalanteil.

Bei der Tanklager Mittelau AG beträgt der Stimmenanteil in 2023 und 2024 29.43%.

Bei der LAVEBA Churfürsten AG beträgt der Stimmanteil in 2024 100%.

V = Vollkonsolidierung (>50%)

E = Equity-Methode (20-50%)

N = nicht konsolidiert

1) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.12.2024

2) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.03.2024

3) Bewertungsbasis: revidierter Abschluss per 31.12.2023

4) Gründung per 22.11.2024

5) Gründung per 06.12.2024

22. Änderungen im Konsolidierungskreis

Akquisitionen konsolidierter Organisationen

Im Geschäftsjahr 2024 wurden zwei neue Gesellschaften gegründet, die LAVEBA Churfirsten AG sowie die LAVEBA LANDI AG und in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Die Gesellschaften werden vollkonsolidiert. Die LAVEBA Churfirsten AG wurde am 22. November 2024 mit dem primären Zweck gegründet, Beteiligungen zu erwerben, zu verwalten und zu veräußern. Die LAVEBA LANDI AG wurde am 6. Dezember 2024 mit dem primären Zweck des Warenhandels gegründet.

Wesentliche Veränderungen von Minderheitsanteilen der konsolidierten Organisationen

Die LAVEBA Genossenschaft hat im Geschäftsjahr 2024, im Rahmen des Projektes Churfirsten, sämtlichen Dritt-Aktionären der vollkonsolidierten LANDI-Tochtergesellschaften ein Übernahmeangebot für ihre Aktienpakete unterbreitet. In Folge der Zustimmung der Mehrheit der Dritttaktionäre haben sich die Minderheitsanteile an den Landi Tochterunternehmen wesentlich reduziert.

Bericht Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
LAVEBA Genossenschaft, St. Gallen

St. Gallen, 24. April 2025

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der **LAVEBA Genossenschaft** und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Konzernrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung der Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Truvag Treuhand und Revisions AG
 Bionstrasse 5
 9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
 Fax +41 71 282 10 88
 www.truvag.swiss



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit der Verwaltung bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Truvag Treuhand und Revisions AG St. Gallen

Reto Näf
zugel. Revisionsexperte
dipl. Treuhandexperte
Leitender Revisor

Sanjin Jusovic
zugel. Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung, Anhang)

Jahresrechnung LAVEBA Genossenschaft

Erfolgsrechnung LAVEBA Genossenschaft

TCHF	Anhang	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	9	506'806	530'758	
Waren- und Materialaufwand		-484'988	-501'768	
Bruttogewinn		21'818	28'990	-25%
Dienstleistungs-, Liegenschafts- und übriger Ertrag		24'300	20'671	
Bruttoergebnis I		46'118	49'661	-7%
Personalaufwand		-16'658	-16'250	
Bruttoergebnis II		29'460	33'411	-12%
Raumaufwand		-3'065	-2'993	
Unterhalt, Reparaturen und Ersatz Sachanlagen		-2'135	-1'783	
Fahrzeug- und Transportaufwand		-134	-171	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-676	-607	
Energie- und Entsorgungsaufwand		-895	-825	
Verwaltungs- und Informatikaufwand		-7'130	-6'757	
Werbe- und Verkaufsaufwand		-3'382	-2'542	
Sonstiger Betriebsaufwand		-287	-404	
Total übriger betrieblicher Aufwand		-17'704	-16'082	10%
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg, Steuern und Abschreibungen		11'756	17'329	-32%
EBITDA				
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		5'314	-1'984	
Betriebsergebnis vor Finanzerfolg und Steuern EBIT		17'070	15'345	11%
Finanzaufwand		-1'819	-1'049	
Finanzertrag		2'366	2'299	
Betriebsergebnis vor Steuern EBT		17'617	16'595	6%
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	10	-906	-187	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	10	299	15	
Jahresgewinn vor Steuern		17'010	16'423	4%
Direkte Steuern		-1'631	-990	
Jahresgewinn		15'379	15'433	0%

Bilanz LAVEBA Genossenschaft

Aktiven					
TCHF	Anhang	31.12.2024		31.12.2023	
Flüssige Mittel		18'412		10'153	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		26'625		29'501	
gegenüber Dritten		13'142		15'064	
gegenüber Beteiligten		1'715		2'594	
gegenüber Beteiligungen		11'768		11'843	
Übrige kurzfristige Forderungen		4'052		4'438	
gegenüber Dritten		1'732		2'143	
gegenüber Beteiligungen		2'320		2'295	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		11'511		9'744	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		2'644		4'230	
Total Umlaufvermögen		63'244	21%	58'066	21%
Finanzanlagen		17'212		17'220	
Darlehen		12'034		12'155	
gegenüber Dritten		5		6	
gegenüber Beteiligungen		12'029		12'149	
Beteiligungswertschriften		5'178		5'065	
Beteiligungen	3	32'837		24'245	
Sachanlagen		181'992		180'154	
Mobile Sachanlagen		5'296		7'161	
Immobilien Sachanlagen		176'696		172'993	
Immaterielle Werte		1'427		2'334	
Total Anlagevermögen		233'468	79%	223'953	79%
Total Aktiven		296'712	100%	282'019	100%

Passiven

TCHF	Anhang	31.12.2024		31.12.2023	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		27'923		37'315	
gegenüber Dritten		27'923		37'315	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		21'297		21'269	
gegenüber Banken		5'340		7'940	
gegenüber Dritten		2'400		2'077	
gegenüber Beteiligten		3'624		4'248	
gegenüber Beteiligungen		9'933		7'004	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		8'697		2'211	
gegenüber Dritten		8'697		2'211	
Passive Rechnungsabgrenzungen		8'531		9'684	
Total kurzfristiges Fremdkapital		66'448	45%	70'479	49%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	72'863		69'422	
Hypotheken		61'253		58'593	
Obligationen		6'360		5'442	
gegenüber Dritten		0		1'887	
gegenüber Beteiligten		5'250		3'500	
Rückstellungen		8'322		5'373	
Total langfristiges Fremdkapital		81'185	55%	74'795	51%
Total Fremdkapital		147'633	50%	145'274	52%
Anteilscheinkapital		10'846		13'105	
Gesetzliche Gewinnreserve		2'621		8'135	
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve		2'621		2'404	
Reserve für eigene Anteile bei Tochtergesellschaften		0		5'731	
Freiwillige Gewinnreserven		135'612		115'505	
Freie Reserven		120'218		99'986	
Bilanzgewinn		15'394		15'519	
Vortrag vom Vorjahr		15		86	
Jahresgewinn		15'379		15'433	
Total Eigenkapital		149'079	50%	136'745	48%
Total Passiven		296'712	100%	282'019	100%

Anhang LAVEBA Genossenschaft

1 Die LAVEBA Genossenschaft ist ein Genossenschaftsverbund mit Sitz in St. Gallen.

2 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze:

Allgemein (Art. 959c Abs. 1 Ziff. 1 OR)

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven werden in der Regel einzeln bewertet, sofern sie wesentlich sind und aufgrund ihrer Gleichartigkeit für die Bewertung nicht üblicherweise als Gruppe zusammengefasst werden.

Devisen

Die Devisenbestände per Stichtag werden zu dem Tageskurs am Stichtag bewertet. Für Buchungen in fremder Währung während des Jahres wird ein Durchschnittskurs herangezogen.

Wertschriften

Die Wertschriften werden zum Marktwert resp. Stichtageskurs bewertet.

Vorräte

Die Vorräte werden mit der Durchschnittswertmethode bewertet, wobei zusätzlich eine Schwankungsreserve gehalten wird. So wird den Marktschwankungen Rechnung getragen.

Sachanlagen

Immobilie Sachanlagen, mit Ausnahme von Boden, werden nach steuerlich zulässigen Werten degressiv abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt. Mobile Sachanlagen werden nach steuerlich zulässigen Werten degressiv abgeschrieben.

Beteiligungen

3 Beteiligungen

Gesellschaft / Rechtsform	Sitz	Kapital TCHF		Kapitalanteil in %	
		31.12.2024	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2023
LANDI					
LANDI Appenzell AG	Appenzell	1'000	1'000	0%	90%
LANDI Werdenberg AG	Buchs	1'000	1'000	0%	70%
LANDI Glarnerland AG	Glarus Süd	1'000	1'000	0%	77%
LANDI Oberbüren AG	Oberbüren	700	700	35%	35%
LANDI Bodensee AG	Roggwil	3'600	3'600	0%	97%
LANDI Säntis AG	Neckertal	3'000	3'000	1%	76%
LANDI Sarganserland AG	Flums	1'900	1'900	35%	35%
LANDI See AG	Eschenbach	1'000	1'000	35%	35%
LANDI St. Margrethen AG	St. Margrethen	500	500	0%	100%
LANDI Thur AG	Zuzwil	1'160	1'160	0%	67%
LANDI Einsiedeln AG	Einsiedeln	2'100	2'100	35%	35%
LAVEBA Churfürsten AG	St. Gallen	300	0	99%	0%
AGROLA / Öl-Gesellschaften					
AGROLA-Tankstelle Zuzwil AG	Zuzwil	500	500	51%	51%
Liechtensteinische Ölvertriebs-Gesellschaft mbH	Vaduz	200	200	100%	100%
Rufer AG	Gossau SG	100	100	100%	100%
Rhy Oel AG	Altstätten SG	300	300	100%	100%
Früchte & Gemüse					
caviezel giovanettoni ag	Arbon	200	200	100%	100%
TOBI Seeobst AG	Bischofszell	5'714	5'714	36%	36%
Technik & Umwelt					
LV-Maschinencenter Netstal AG	Glarus	100	100	100%	100%
Diverse					
Baumgarten St. Margrethen AG	St. Margrethen	6'000	6'000	33%	33%
Säntis Gastronomie AG	St. Gallen	1'000	1'000	25%	25%
Tanklager Mittelau AG	Sennwald	719	719	33%	33%
TAWAG Tanklager Walenbüchel AG	St. Gallen	400	400	50%	50%
Trocknungsanlage Arnegg AG	Gossau SG	153	153	22%	22%
Urstamm AG	Urnäsch	400	400	35%	35%

Die Stimmanteile entsprechen, mit Ausnahme der LAVEBA Churfürsten AG (Stimmanteile 100%), den Kapitalanteilen.

TCHF	31.12.2024	31.12.2023
4 Nettoauflösung stiller Reserven	8'575	15'918
5 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	> 50	> 50
6 Eigene, indirekt gehaltene Anteile (Anzahl und Kapital)		
Bestand am 01.01.	5'731	5'240
Zuwachs durch Erhöhung Anteilscheinkapital	0	491
Verminderung durch Veränderung der Beteiligungen	-5'731	0
Bestand am 31.12.	0	5'731
7 Weitere, nicht zu bilanzierende Verpflichtungen		
nicht bilanzierte Baurechts-/Mietverpflichtungen		
bis 1 Jahr	1'000	938
1 bis 5 Jahre	3'377	3'595
über 5 Jahre	5'773	5'657
Total	10'150	10'190
7 Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten		
Die LAVEBA Genossenschaft haftet für Verbindlichkeiten von Beteiligungen im Kontext von Terminmarkttransaktionen bei der Strombeschaffung für bis zu 3.5 Mio.		
8 Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie		
Immobilien	85'000	87'091
Pflichtlager	5'423	5'423
9 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		
In den Nettoerlösen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungsabtretungen enthalten (Landi Schweiz AG, Volg Konsumwaren AG, VOLG Weinkellereien und UFA AG), welche im gleichen Umfang im Warenaufwand abgebildet sind:	194'134	191'793
10 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Aufwand umfasst die Bereinigung von periodenfremden Kreditorenforderungen aus dem ERP-Umstieg im Umfang von TCHF 142 sowie der Ausbuchung von periodenfremden Anlagen im Bau im Umfang von TCHF 764.		
Der ausserordentliche, einmalige oder periodenfremde Ertrag resultiert aus der Bereinigung von periodenfremden Kreditorenschulden aus dem ERP-Umstieg in Höhe von TCHF 42, einer periodenfremden Rückzahlung eines Baurechtszinses TCHF 27, einem Verlaufsbonus der Krankentaggeldversicherung für die Jahre 2018–2020 in Höhe von TCHF 76 sowie eine Bereinigung von Anlagen im Umfang von TCHF 154.		
11 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Es bestehen keine wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.		
12 Fälligkeitsstruktur der langfristig verzinslichen Verbindlichkeiten		
Bis 5 Jahre	51'506	46'287
Über 5 Jahre	18'858	17'748
Total	70'364	64'035
13 Honorar der Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	96	104
Total	96	104

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF	2024	2023
Vortrag vom Vorjahr	14'901.52	85'636.84
Jahresergebnis	15'378'751.74	15'432'564.68
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	15'393'653.26	15'518'201.52
Verwendung		
6% Anteilscheinverzinsung (Vorjahr 6%)	650'760.00	786'300.00
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0.00	217'000.00
Zuweisung an die freien Reserven	14'700'000.00	14'500'000.00
Bilanzgewinn (Vortrag auf neue Rechnung)	42'893.26	14'901.52

Bericht Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
LAVEBA Genossenschaft, St. Gallen

St. Gallen, 7. April 2025

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der **LAVEBA Genossenschaft** (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Truvag Treuhand und Revisions AG
 Bionstrasse 5
 9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
 Fax +41 71 282 10 88
 www.truvag.swiss



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Verwaltung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Truvag Treuhand und Revisions AG
Bionstrasse 5
9015 St.Gallen

Tel. +41 71 282 10 80
Fax +41 71 282 10 88
www.truvag.swiss



Wir kommunizieren mit der Verwaltung bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Führung des Genossenschafterverzeichnisses und der Antrag über die Verwendung des Reinertrags dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Truvag Treuhand und Revisions AG St. Gallen




Reto Näf
zugel. Revisionsexperte
dipl. Treuhandexperte
Leitender Revisor




Sanjin Jusovic
zugel. Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Organe per 01. Mai 2025

Präsident des Verwaltungsrates

Schmid Josef, Weissbad

Präsident seit

2020 (im VR seit 2018)

Amtsdauer bis

2028

Verwaltungsrat Mitglieder

Bont Armin, Altstätten, Vizepräsident

Freund Urs, Bühler, Kreisratsvorsitzender Mitte

Hess Jürg, Roggwil, Kreisratsvorsitzender Nord

Hobi Markus, Neu St. Johann, Leiter Landw. Zentrum SG

Horni Barbara, Bad Ragaz, Kreisratsvorsitzende Ost

Kempter Christoph, Au SG

Steinegger Eugen, Gross, Kreisratsvorsitzender West

Verwaltungsrat seit

2018

2024

2016

2012

2020

2024

2024

Amtsdauer bis

2028

2028

2028

2028

2028

2028

2028

Revisionsstelle

Truvag Treuhand und Revisions AG, St. Gallen

wird jährlich gewählt

Geschäftsleitung

Ziebart Astrid, Vorsitzende der GL

Bürge Philipp, Leiter GE Handel und Agrar

De Stefano Serafina, Leiterin DLE Immobilien

Leuzinger Mirco, Leiter DLE Zentrale Dienste

Lippuner Marc, Leiter GE Energie

im Unternehmen seit

2023

08/2024

2020

06/2024

1999

Legende:

GL: Geschäftsleitung

GE: Geschäftseinheit

DLE: Dienstleistungseinheit

LAVEBA Genossenschaft
Vadianstr. 29 | Postfach | 9001 St. Gallen
Telefon +41 58 400 66 66
info@laveba.ch | www.laveba.ch



Mai 2025
Gedruckt in der Schweiz



348611